MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 103 (1893)

151 (4.6.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-56143

# General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Meyer, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 151. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 4. Juni 1893.


## Badischer Landwirthschaftsrath.

In Weiterberathung der Denkschrift, betreffend die Entschädigung bei Viehseuchen, wird der Antrag, für an Maul- und Klauenseuche umgestandene Rinder eine Entschädigung zu gewähren, abgelehnt. Ein weiterer Antrag, wonach die Staatskasse die Entschädigung übernimmt für nutzbare Hausthiere (Hunde und Katzen ausgenommen), welche ohne Verschulden des Besitzers an Tollwuth erkrankten, verendeten oder getödtet wurden, wurde angenommen.

Ein von Scipio-Mannheim gestellter Antrag lautet: Der Landwirthschaftsrath wolle erklären, daß die Impfung von Rindvieh gegen Lungenseuche einen ständigen Seuchenherd schafft, der gefahrbringend für die Rindviehbestände der übrigen Theile Deutschlands ist. Derselbe spricht sich deshalb gegen die Zulassung der Impfung bei Lungenseuche aus. Dieser Antrag gelangte zur Annahme.

Ein weiterer Berathungsgegenstand des Landwirthschaftsraths betraf die Errichtung einer zweiten Hypothekenbank in Baden. Vor Eintritt in die Berathung ergriff der Präsident des Ministeriums des Innern, Geheimerath Eisenlohr, das Wort. Der Redner führte aus, daß auf dem letzten Landtag die Frage des Hypothekarkredits eingehend erörtert worden sei, wobei man zu der Ueberzeugung gelangte, es sei nöthig, den Landwirthen Gelegenheit zu schaffen, unkündbaren Kredit zu erlangen und in der Lage zu sein, durch jährliche Abzahlung ihre Schuld zu tilgen. Die Frage war, ob eine Landeskreditkasse zu gründen sei oder aber ob man mit einem bestehenden Institut ins Benehmen treten solle. Zu berücksichtigen war, daß eine Landeskreditkasse in der Zweiten Kammer auf hartnäckigen Widerstand stieß. Damit, daß etwas zu thun sei, war auch die Großh. Regierung einverstanden. Sie beschritt den in zweiter Linie vorgeschlagenen Weg und wendete sich an die Rheinische Hypothekenbank in Mannheim. Dieselbe erklärte sich zum Abschluß eines Vertrages bereit, sowie sie sofort erklärte, für landwirthschaftlichen Hypothekarkredit in ihrem Institut eine besondere Abtheilung zu errichten. Die Bank sagte zu, die Darlehen zum Selbstkostenpreis zu geben und auch bei Annuitätendarlehen mäßige Bedingungen zu stellen. Ferner wird der Regierung die Einsicht in die Geschäftsgebahrung eingeräumt; insbesondere ist die Bank erbötigt, jedes einzelne abgelehnte Gesuch dem Ministerium zur Kenntnißnahme vorzulegen. Beim Eingehen des Vertrages mit der Bank habe die Regierung keinerlei Verpflichtung übernommen, vielmehr waren die Verpflichtungen alle auf Seiten der Bank. Nachdem das Abkommen abgeschlossen, kam hier ein Gesuch wegen Genehmigung einer zweiten Hypothekenbank ein. Im Allgemeinen sei die staatliche Genehmigung bei Bankerrichtungen nicht nöthig, sondern nur dann, wenn dieselbe Papiere auf den Inhaber ausstellen wolle. Außerdem kam noch ein drittes Konzessionsgesuch ein. Gegen die Genehmigung weiterer Institute in der Art der Rheinischen Hypothekenbank beständen aber nach verschiedenen Richtungen hin Bedenken und es wurde fraglich, was zu geschehen habe. Die Großh. Regierung lege darum großen Werth auf das Votum des Landwirthschaftsraths in dieser Frage, um dann prüfen und entscheiden zu können.

Der Referent über die vorliegende Frage, Steiner-Sirohbach, kommt nach eingehenden Darlegungen zu dem Schlusse, daß die Errichtung weiterer Hypothekenbanken nicht besonders nöthig sei und auch die Darlegungen des Korreferenten, Scipio-Mannheim, gehen darauf hinaus.

Burghard-Freiburg beantragt, die Errichtung von weiteren Hypothekenbanken für vortheilhaft zu erklären.

Nopp-Philippsburg wendet sich nachdrücklich gegen den Antrag des Vorredners.

Frank-Buckenberg erstrebt schon jahrelang die Errichtung einer Landeskreditkasse, er weiß aber, daß ein darauf hinzielender Antrag der Regierung eine Mehrheit in der Zweiten Kammer nicht erlangen werde. Redner hält die den Landwirthen von der Rheinischen Hypothekenbank gewährte Hilfe für keine so große Wohlthat, da sie zu rigoros bei Gewährung von Darlehen sei. Er stimmt also für Genehmigung weiterer Banken, die jedenfalls volle Sicherheit bieten.

Auch Herbst ist für eine Landeskreditkasse, desgleichen Frhr. v. Bodman, doch da er weiß, daß eine solche auf den Widerstand der Zweiten Kammer stößt, ist er für Zulassung weiterer Banken.

Ministerialrath Dr. Reinhard macht darauf aufmerksam, daß bei künftigen Darlehen von der Rheinischen Hypothekenbank es möglich ist, den Zinsfuß nach dem jeweiligen Geldmarkt zu regeln. Frhr. v. Hornstein bekennt sich ebenfalls als Anhänger einer zu errichtenden Landeskreditkasse, wird aber gegen die Errichtung weiterer Hypothekenbanken stimmen.

An der weiteren Debatte betheiligten sich Basler, Scipio, Wittmer, Leiblein, Schmid, Dreher und Steingötter.

Bei der nun folgenden Abstimmung wird der Antrag Steiner abgelehnt. Von Frhr. v. Bodman wurde folgender auch von Präsident Klein befürworteter Antrag gestellt und angenommen: „Der Landwirthschaftsrath erwartet eine gründliche Lösung der landwirthschaftlichen Kreditfrage nur von der Errichtung einer Landeskreditkasse." Darnach wurde auch der Antrag Burghard, weitere Hypothekenbanken für vortheilhaft zu erklären, angenommen.

Darnach referiren Frhr. v. Hornstein und Frank über die Vertheilung der Staatsbeihilfe zur Hagelversicherung.

Frank schlägt einen anderen Vertheilungsmodus, als derjenige der Regierung ist, vor, während v. Hornstein den Regierungsvorschlag empfiehlt.

Dreher-Wittlingen tritt den Anträgen Frank bei, Frhr. v. Badman dem Regierungsvorschlag.

Ministerialrath Dr. Reinhard rechtfertigt den Regierungsvorschlag. Auch er ist der Ansicht, daß der Vertheilungsmodus ein anderer werden müsse, aber ein Heruntergehen bis zu den Frank'schen Anträgen hält er für unthunlich.

Nachdem Rall-Marbach, Meyer-Gießen und die Referenten gesprochen, wird der Regierungsvorschlag angenommen und darauf die Sitzung abgebrochen und auf Nachmittags 3 Uhr vertagt.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Juni.

In einer offiziösen Betrachtung über die Mehrbelastung der Bevölkerung durch die Annahme des Antrags Huene führt der „Hamb. Corr." sichtlich inspirirt u. A. Folgendes aus: Die finanzielle Seite der Militärvorlage ist durch den Bericht über Aeußerungen des preußischen Finanzministers Dr. Miquel aufs Neue zur Erörterung gestellt worden. Die dauernde Mehrbelastung der Durchführung des Antrages von Huene beziffert sich einschließlich der Zinsen für die einmaligen Ausgaben auf rund 64 Millionen Mark, von denen aber etwa 7 Millionen Mark erst nach etwa 20 Jahren im vollen Betrage aufzuwenden und, sofern man das, was unmittelbar zu tragen sein wird, auf den Kopf der Bevölkerung berechnen will, zunächst aus der Betrachtung auszuscheiden sind. Auch die verbleibenden 57 Millionen sind erst nach Verlauf einer auf mindestens drei Jahre anzusetzenden Uebergangszeit voll aufzubringen. Für 1893 stellt sich die Bevölkerung Deutschlands auf rund 51 Millionen Köpfe; bei einer Zunahme um mindestens einer halben Million im Jahre wird sie nach drei Jahren mithin auf 52,5 Millionen anzunehmen sein. Die Belastung in Folge der Militärvorlage beläuft sich beim Eintritt in normale Verhältnisse somit noch nicht auf 1,1 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung. Der auf der Grundlage der dreijährigen Dienstzeit aufgebaute Verdysche Plan erforderte 117 Millionen Mark, also mehr als das Doppelte des jetzigen Planes oder rund 2,20 Mk. auf den Kopf. Sich dieses zu vergegenwärtigen, ist für die Beurtheilung der Frage von Wichtigkeit, in wie weit sich die Windthorstschen Resolutionen von 1890, worauf der Centrumsaufruf zur Begründung der oppositionellen Stellung der Partei wieder Bezug nimmt, auch dem Huene'schen Antrage entgegenstellen. Wenn es ferner richtig ist, daß zur Zeit die Finanzlage Preußens die Regierung zwingt, die Mehrausgaben für die Staatsverwaltung im engeren Sinne und für Culturzwecke im besonderen Sinne auf das unbedingt Nothwendige zu beschränken, so ist es auf der anderen Seite nicht minder richtig, daß Preußen seit 1871 neben den Aufwendungen für Landes-Vertheidigungszwecke keine Staatsverwaltungsausgaben, insbesondere die Ausgaben für Culturzwecke in ungleich höherem Maße zu erhöhen vermocht hat, als jene gestiegen sind. Denn während die Kosten für Landesvertheidigung von 1872 bis 1893/94 um 80 pCt. gestiegen sind, wuchsen die Staatsverwaltungsausgaben von 1871 bis jetzt um 113 pCt. Der Cultusetat konnte in dem gleichen Zeitraum von 19 auf 104 Millionen Mark

## Feuilleton.

— **Kaiser Wilhelm in Pröckelwitz.** In dem sonst so stillen Pröckelwitz entfaltet sich während der Tage des Kaiserlichen Besuches ein äußerst lebhaftes Treiben. Vom Jagdschlosse weht die Kaiserstandarte, die im Augenblick der Ankunft des Kaisers dort gehißt wurde. Flaggen in den schwarz-weißen Preußischen und in blau-weißen Gräflichen Farben wehen von den anderen Gebäuden. Die Begleitung des Kaisers ist theils im Schloß, theils in den Beamtenhäusern untergebracht. Auf dem weiten Hofe, auf dem man sonst nur das landwirthschaftliche Getriebe beobachten kann, sieht man die Gräflichen Diener in ihren hübschen Livreen, Jäger in ihren grünen Uniformen, Reitknechte mit prachtvollen Pferden, Köche in ihrer weißen Kleidung u. s. w. Die Gendarmen in Gala, die vielen Fremden, die von weit und breit nach Pröckelwitz kommen, den Kaiser in der Nähe zu sehen, die vielen auf dem Dorfwege haltenden eleganten Equipagen, die Damen in geschmackvollen Toiletten, die mit Blumensträußen in den Händen auf den Moment warten, wo der Kaiserliche Jagdwagen heranrollt — — Alles vereinigt sich, so schreibt man der „Elb. Zeitung", zu einem bunt bewegten Bilde. Das Ueberreichen der Blumen macht einige Schwierigkeiten, da der Kaiser bei seinen Ausfahrten bald vorn, bald hinten, bald rechts, bald links sitzt, und man nie weiß, auf welcher Seite man sich aufzustellen hat. Da der Kaiser es nicht liebt, sich von Polizei umgeben zu sehen, haben die Gendarmen die Weisung, sich so viel wie möglich seinem Gesichtskreise zu entziehen. — Sowie der Kaiser die auf die Strecke gebrachten Rehe besichtigt hat, werden diese von den Jägern ausgeweidet, die Gehörne, die der Kaiser sämmtlich nach Berlin mitnimmt, werden abgenommen und hergerichtet, und dann werden die Rehe den Wildprethändlern zugeschickt oder in Pröckelwitz verzehrt. — Der Kaiser steht schon um 2 Uhr Morgens auf, nimmt ein Beefsteak, Cotelette oder dergleichen ein und fährt dann zur Morgenpürsche in den Wald, von wo er gegen 11 Uhr zurückzukehren pflegt. Das zweite Frühstück wird im Walde eingenommen. Nach der Heimkehr hört der Kaiser die Vorträge, erledigt die Regierungsgeschäfte und begibt sich dann zur Ruhe. Nach der um 4 Uhr eingenommenen Hauptmahlzeit (der Kaffee wird bei schönem Wetter gleich darnach im Garten gereicht) bricht der Kaiser zur Abendpürsche auf. Aus dem Garten von Pröckelwitz hat man eine wundervolle Fernsicht über die weite, im Frühlingsschmucke prangende Ebene.

— **Selbstmord eines Brautpaares.** Wir haben unlängst mitgetheilt, daß sich am 25. Mai der Wiener Farbwaarenfabrikant Ludwig Ruß in Pola und am darauffolgenden Tage seine Braut, die Postamts-Manipulantin Fräulein Irene Klopfer in Wien in der Wohnung ihrer Mutter getödtet hat. Ruß, dessen Vermählung mit Fräulein Klopfer am 14. Juni hätte stattfinden sollen, scheint in der That durch finanzielle Verlegenheiten derart in Anregung gerathen zu sein, daß er beschloß, freiwillig zu sterben. Es sind noch folgende Nebenumstände des traurigen Ereignisses bekannt geworden: Ruß war ein durchaus ehrenwerther, tüchtiger Mensch, aber bei ungünstigen Verhältnissen rasch muthlos bis zur Verzweiflung. Er hatte schon früher zweimal Selbstmordversuche gemacht. Als er achtzehn Jahre alt war, stürzte er sich in die Donau und wurde gerettet. Vor etwa 4 Wochen machte er wieder einen Selbstmordversuch, indem er Kohlenoxydgas einathmete. Es wäre ihm in seiner jetzigen Noth zu helfen gewesen, wenn er sich Jemandem anvertraut hätte, denn es handelt sich um eine große, aber nicht unerschwingliche Summe, die er durch Spekulationen verloren. Die Briefe an seinen Stiefvater und an seine Mutter, in welchen er seinen traurigen Entschluß mittheilte, kamen am 25. Mai in Wien an. Gleichzeitig erhielt Fräulein Klopfer von Ruß einen Abschiedsbrief in einem Postpaket aus Pola, dessen Inhalt als „Parfum" deklarirt war, während es Blausäure enthielt. Nachdem Irene Klopfer auch den Brief gelesen, welchen Ruß seiner Mutter geschrieben hatte, telegraphirte sie nach Pola, er möge ja nur rasch bekannt geben, ob er noch am Leben sei, sie fahre sofort zu ihm. Das Telegramm gab sie als dringend und mit Antwortbezahlung auf. Dann ging die verzweifelte Braut nach Hause, schüttete ihr Herz der Mutter aus, erwähnte aber nichts von dem Gifte, welches sie besaß. Hundertmal fragte sie nach dem Telegraphen-Boten; sie war todtenbleich und in höchster Aufregung. Die Mutter hielt sie bis zum Abend hin, und als noch immer keine Nachricht kam, redete sie ihr zu, sie möge zu Bette gehen, der Telegraphenbote komme auch in der Nacht. Irene wurde etwas ruhiger, schrieb aber Abschiedsbriefe an ihren Amtsvorstand und an ihre Kolleginnen und brachte die Briefe zur Post. Nach 10 Uhr setzte sie sich an das Bett ihrer Mutter und sprach sehr besorgt, aber ruhig von den Ereignissen. Die Mutter that alles Mögliche, um die Betrübte zu trösten. Um 11 Uhr Nachts ging das Mädchen in sein Zimmer, schrieb den Abschiedsbrief an die Mutter, legte sich zu Bette und trank das Gift. Samstag Vormittags kam ein Briefträger des Amtes in der Taborstraße und zeigte Frau Sandor Irenens Brief an den Amtsleiter, aber die Mutter war ganz beruhigt, da die Tochter zu Hause war, und hoffte, daß der lange Schlummer nach schlaflosen Nächten dem Mädchen wohlthun werde. Plötzlich wurde sie aber von der Ahnung erfaßt, ihre Tochter könne sich etwas angethan haben. Sie stürzte in ihr Zimmer und fand ihre Tochter im Bette als Leiche mit stillen Zügen, sanft lächelnd wie im angenehmen Traume. Samstag Nachmittags kam an Frau Ruß eine Depesche mit der Botschaft, daß ihr Sohn todt sei. Ludwig Ruß hatte sich am Meeresufer das Leben genommen!

MARCHIVUM

erhöht, also mehr als verfünffacht werden; die Aufwendungen für die Volksschule sind im Ganzen um 163 pCt., die des Staates sogar um 1500 pCt. gestiegen. So unerwünscht daher auch die Mehrbelastung von 1,10 Mk. auf den Kopf in Folge der Heeresvorlage sein würde, so kann angesichts solcher Thatsachen doch weder unter dem volks- noch unter dem staatswirthschaftlichen Gesichtspunkte ernstlich die Unerschwinglichkeit einer Mehrbelastung von nicht voll 1,10 Mark auf den Kopf der Bevölkerung behauptet werden.

Die Einführung der zweijährigen Dienstzeit wird eine Folge nach sich ziehen, woran wohl Wenige bis jetzt gedacht haben. „Wenn die zweijährige Dienstzeit eingeführt wird", so äußerte man sich von einer Seite, „so werden wir unsere Söhne nicht mehr das theure einjährig-freiwilligen Jahr dinen lassen, sondern sie zwei Jahre bei den Fußtruppen einstellen. Wir haben dann nicht nöthig, die Kosten für den Besuch einer höheren Lehranstalt und für den einjährigen Dienst zu bezahlen. Unser Sohn kann eher in irgend ein Geschäft eintreten, da er nicht so lange auf dem Gymnasium zu bleiben braucht, er bringt dadurch die Zeit reichlich wieder ein, die ihn die zweijährige Dienstzeit länger bei der Fahne festhält". — Wir begrüßen eine solche Anschauung mit großer Genugthuung. Das „Einjährigen-Proletariat" ist nachgerade bei manchen Truppentheilen zu einer Plage für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften geworden. Von Schulmännern und Militärs ist anerkannt worden, daß es ein Glück sein würde, wollten weniger junge Leute sich auf das Zeugniß zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst capriciren. Die Schule würde dadurch von Elementen entlastet, welche nur als Mittel zum Zweck, nicht aber als eine Bildungsanstalt im Allgemeinen benutzen. Man bleibt so lange auf den Bänken der Schule sitzen, bis man sich das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß ersessen hat. Von einer tiefgehenden wissenschaftlichen Bildung ist nicht die Rede; nicht einmal eine gewisse Neigung zu wissenschaftlicher Beschäftigung wird bei den meisten jungen Leuten dieser Kategorie erzeugt, die sich danach sehnen, so bald wie möglich in das praktische Leben, als Landwirth, Kaufmann oder Handwerker einzutreten. Oftmals entstehen aus dem langen Schulbesuch bei solchen jungen Leuten aber andere Nachtheile körperlicher und geistiger Art, welche später nicht wieder auszugleichen sind. Eine Halbbildung wird befördert, welche nur Nachtheile nach jeder Richtung hin im Gefolge hat. Ein Nachtheil socialer Art, um nur eines anzuführen, ist der, daß die große Menge der Rekruten den Vortheil der einjährigen Dienstzeit bei solchen jungen Leuten mit vollem Recht nicht auf die höhere geistige Bildung, sondern auf den größeren Reichthum zurückführt, der es ihnen gestattete, die Zeit auf den Schulbänken zu versitzen. Daß dadurch die sociale Unzufriedenheit befördert und vermehrt wird, ist fraglos.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Juni 1898.

* **Das städtische Tiefbau-Büreau** versendet an die Hauseigenthümer, in deren Hausentwässerungsanlagen die Küchen- und Schmutzröhren im Freien projektirt sind, gedruckte Warnungen. Da die Warnung vor der Frostgefahr nicht allein für den einzelnen Hauseigenthümer, sondern für die Allgemeinheit von Wichtigkeit ist, glaubt unsere Redaktion der Oeffentlichkeit einen Dienst zu erweisen, indem sie in Folgendem den Wortlaut des Rundschreibens veröffentlicht: „Herrn N. N., Mannheim. In Ihrem Gesuch betreff. Hausentwässerung der obengenannten Liegenschaft sind Küchenableitungen außerhalb des Hauses vorgesehen. Solche Ableitungen sind zwar in der Hausentwässerungs-Ordnung nicht verboten, bewähren sich aber erfahrungsgemäß sowohl was Unterhalt als Winterbetrieb anbetrifft, sehr schlecht und wollen wir nicht verfehlen, Ihnen zur geneigten Erwägung anheimzugeben, ob Sie die Anlage nicht mit zweckmäßig geführten Röhren im Innern des Hauses ausführen lassen wollen. Hochachtungsvoll! Städtisches Tiefbau-Büreau, für den Oberingenieur W. H. Lindley."

* **Frostschaden.** Aus mehreren Orten der Pfalz wird berichtet, daß durch die niedere Temperatur, welche in der Nacht vom 1. auf 2. Juni herrschte, die Kartoffeln und Bohnen bedeutenden Schaden gelitten haben.

* **Mißstände.** Man schreibt uns: Zu den schönsten Straßen der Stadt gehört unstreitig die Dammstraße in der Neckarvorstadt mit ihrer herrlichen Allee. Bis vor wenigen Jahren war diese Straße von hunderten Spaziergängern besucht und namentlich wanderten gerne Rekonvalescenten dahin, um in dem erfrischenden Schatten der Bäume Ruhe und Stärkung ihrer Gesundheit zu suchen und zu finden. Seit aber die Firma Heß & Kaufmann dort eine Federnfabrik betreibt, ist dies wesentlich anders geworden. Der ekelerregende Geruch, welcher aus der Fabrik entströmt, die massenhaften Federn, welche in die Luft und auf die Straße gelangen, sind ganz geeignet, den Aufenthalt dort zur Qual zu machen und es ist höchste Zeit, daß die betr. Behörde hier einschreitet.

* **Dem hiesigen Gewerbe- und Industrie-Verein** stattet morgen Sonntag der Bruderverein von Karlsruhe einen Besuch ab. Hierfür ist folgendes Programm aufgestellt worden: Morgens 9 Uhr 3: Empfang der Karlsruher Gäste am Hauptbahnhof, von da Rundgang durch die Stadt und Frühstück. Morgens ½11 Uhr: Dampferfahrt auf dem Neckar, Rhein und Hafen. Besichtigung des Mannheimer Lagerhauses. Abfahrt präzis ½11 Uhr von der Friedrichsbrücke aus. Nachmittags 1 Uhr: Mittagessen im Stadtparksaal. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft im Stadtpark und Concert. Nachmittags 5 Uhr: Abreise der Karlsruher Gäste nach Heidelberg.

* **Die hiesige Gesellschaft „Delicia"** veranstaltet morgen Sonntag Abend im oberen Saale der Gambrinushalle eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz. Das Programm der Unterhaltung ist ein sehr reichhaltiges und verspricht den Theilnehmern einige recht fröhliche Stunden.

* **112er-Tag.** Diejenigen Regimentskameraden, welche beabsichtigen, sich an dem am 25. Juni l. J. in Lahr stattfindenden 112er-Tag zu betheiligen, werden hiermit nochmals zu einer Zusammenkunft auf Montag, 6. Juni l. J., Abends 8½ Uhr im Nebenzimmer der Wirthschaft zum „Durlacher Hof" eingeladen. Mehrere 112er in Mannheim.

* **Wegen Beleidigung** des Kaufmanns Emil Magenau hier wurde heute der hiesige Kaffeehändler Heinrich Pohly vom hiesigen Schöffengericht zu 150 M. Geldstrafe (event. 15 Tagen Haft) verurtheilt. In der bekannten gegen Pohly gerichteten Anklagesache wegen Betrugs, die mit der Verurtheilung Pohlys wegen Nahrungsmittelfälschung zu einer erheblichen Geldstrafe event. Freiheitsstrafe endete, hatte Kaufmann Magenau als gerichtlich ernannter Sachverständiger ein Gutachten über von Pohly verkauften Kaffee abgegeben, das Pohly zum Gegenstand eines heftigen Angriffs mittels gedruckten Circulares machte, weshalb Herr Magenau Anklage wegen Beleidigung erhob. Wegen eines gegen diesen Angriff veröffentlichten Abwehrcirculars des Kaufmanns Magenau erhob Pohly Gegenklage, wird jedoch heute damit abgewiesen. Als Vertreter der Parteien fungirten die Rechtsanwälte Dr. Selb und Dr. Hachenburg. Da Magenau als gerichtlich ernannter Sachverständiger beleidigt worden war, wurde auch von Seiten der Großh. Staatsbehörde die Beleidigungsklage gegen Pohly vertreten, womit Herr Referendar Schlimm betraut war.

## Aus dem Großherzogthum.

+ **Heidelberg**, 3. Juni. Der hiesige Stadtrath hat auf Antrag der Commission für die Geschichte der Stadt beschlossen, ein Oelbild, Stadt und Schloß Heidelberg im Jahre 1671 darstellend, von dem holländischen Maler Garrit Berkhayde für die städtische Kunst- und Alterthümersammlung zum Ankauf genehmigt.

* **Lahr**, 2. Juni. Das Bismarck-Denkmal im Stadtpark ist nun fertiggestellt und sind die Arbeiten der Umfriedigung so weit vorgeschritten, daß die Enthüllungsfeier bald vor sich gehen kann.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen**, 2. Juni. Die Milchhändler haben heute Nachmittag in einer Versammlung beschlossen, daß sie vom nächsten Montag ab den Liter Milch nicht unter 18 Pfennig verkaufen. Begründet wird dieses einmüthige Vorgehen mit dem Aufschlag der Milchproduzenten. — In einer Wirthschaft am Marktplatz wurde heute am hellen Tage in den Mansarden eingebrochen und eine beträchtliche Summe — man spricht von 150—200 Mark — sowie Schmuckgegenstände entwendet. Bald darnach machten auch zwei andere Wirthe in der Ludwigsstraße die Wahrnehmung, daß ihre Mansardenräume erbrochen waren. Welche Resultate der Einbrecher dort erzielt hat, ist mir nicht bekannt. — Nachträglich wird auch bekannt, daß vorige Woche während der Nacht in die Ladenräumlichkeiten des Kaufmanns Stuhmann eingebrochen und ein werthvoller Herrenanzug sowie sonstige Bekleidungsgegenstände gestohlen wurden. Der Dieb fiel übrigens der Heidelberger Polizei in die Hände.

## Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 2. Juni. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Die Berufung der wegen Ruhestörung schöffengerichtlich zu 10 Tagen Haft verurtheilten, schon vorbestraften Ehefrau Anna Kunz von Heidelberg wird als unbegründet verworfen. Die Kunz hatte am letzten Ostersonntag in ihrer Wohnung in Heidelberg ihren Ehemann in so lauter Weise beschimpft, daß sich die Leute auf der Straße versammelten. — 2) Die 33 Jahre alte Ehefrau Anna Schlickfupp von Heidelberg hatte daselbst am 25. Februar d. J. in mehreren Häusern gebettelt und war deßhalb schöffengerichtlich zu zwei Tagen Haft verurtheilt worden. Die von der Angeklagten eingelegte Berufung wird abgewiesen. — 3) Am 23. Mai 1890 hatte der 65 Jahre alte Bierbrauer Friedrich Kißel in Heidelberg seine dortselbst auf der Rohrbacherstraße gelegene Wirthschaft seinem Sohne Georg Kißel gegen jährliche Zahlung von 1700 M. unter schriftlichem Vertrag übergeben, ohne daß die beiden Genannten dem Bezirksamt davon Mittheilung machten. Wegen Uebertretung des § 147 Ziff. 1 der Gewerbeordnung waren deßhalb Georg und Friedrich Kißel zu Geldstrafen von 100 M. und 80 M. event. Haftstrafen von 10 und 8 Tagen bezirksamtlich und schöffengerichtlich verurtheilt worden. Friedrich Kißel legte Berufung ein, die jedenfalls unbegründet verworfen wird. — 4) Als der 28 Jahre alte, schon bestrafte Taglöhner Franz Guckelsberger von Oggersheim am 13. April ds. Js. vom Schöffengericht Heidelberg wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, beschimpfte er die Richter in gröblicher Weise und drohte er den als Zeugen vernommenen Schutzmann Rems, letzterem, wenn dieser in die Gefängnißzelle käme, den Wasserkrug über den Kopf zu schlagen. Wegen Beleidigung des betr. Schöffengerichts, als dessen Vorsitzender damals Oberamtsrichter Süpfle fungirte, und Bedrohung des genannten Schutzmannes wird Guckelsberger heute zu einer weiteren Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt, von denen 1 Monat durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt. — 5) Im August v. J. hatte der 20 Jahre alte Kaufmann Karl Holzrichter von Altona, z. Zt. in Kassel, die Eheleute Durwang in Rappenau, denen er für Kost- und Logisgeld im Betrage von 113 M. zwei Koffer mit Sachen verpfändet hatte, durch einen auf den Namen seines Vaters gefälschten Brief veranlaßt, ihm die Koffer mit Inhalt nach Kassel zu senden. Wegen Urkundenfälschung und Betruges erhält Holzrichter deshalb 6 Wochen Gefängniß. Den vom persönlichen Erscheinen entbundenen Angeklagten vertrat Rechtsanwalt Dr. Schottler. — 6) Der 25 Jahre alte, schon bestrafte Tüncher August Englert von Walldürn machte circa ein Jahr lang den Zuhälter einer Straßendirne in Heidelberg, die er schließlich mit Todtstechen bedrohte, und entwendete im März d. Js. einem Gärtner, zu dem er in eigenthümlichen, hier nicht wiederzugebenden Beziehungen gestanden haben soll, eine silberne Taschenuhr. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet gegen Englert, der der Kuppelei, der Bedrohung und des Diebstahls für schuldig erkannt wird, auf 1 Jahr Gefängniß, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — 7) Im Mai d. J. wußte sich der schon bestrafte, 43 Jahre alte Küfer Wilhelm Klingenfeld von Zaisenhausen in der Wirthschaft von Kaltschmitt in Kirchheim zu verschiedenen Malen einige Glas Bier zu erschwindeln, weshalb er heute wegen Betrugs zu 4 Monaten Gefängniß abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurtheilt wird.

## Tagesneuigkeiten.

— **Köln**, 2. Juni. Ein gräßlicher Raubmord ist hier am gestrigen Fronleichnamstag während des Umzugs der Prozession an der Schwester des Caplans Müller im Hause Gereonsdriesch No. 6 verübt. Gegen 11 Uhr erschien ein mittelgroßer Mensch mit Schlapphut und rothem Schnurrbart an der Kaplanswohnung und schellte heftig. Dem Fräulein Müller, einer betagten Dame, welche an das Gitter der Hausthüre eilte und nach seinem Begehr frug, erwiderte der Bursche, er habe einen Brief mit Geld an den Kaplan abzugeben, müsse aber über den Empfang eine Quittung haben. Trotzdem er den Bescheid erhielt, der Kaplan sei zur Prozession, beharrte er auf der Abgabe des Briefes und Ausstellung einer Quittung, so daß Fräulein Müller schließlich, um den Menschen los zu werden, den Brief nahm, die Thür öffnete und den Mann in's Empfangszimmer führte. Hier wiederholte er sehr energisch das Verlangen nach Ausstellung einer Quittung, so daß die Dame sich in ihrer Angst an den Schreibtisch setzte, um seinem Wunsche nachzukommen. Als sie sich über das Papier bückte, griff ihr der Kerl an die Gurgel und versuchte sie zu würgen, auf ihr versuchtes Hilferufen drückte er ihr seinen Schlapphut vor den Mund und versetzte ihr mit einem großen Messer vier tiefe Stiche in die Brust; als sie laut schreiend zusammenbrach, stach sie der Mordbube noch in den Rücken. Die so scheußlich Mißhandelte sank blutüberströmt vom Stuhle. Der Mordbube erbrach nun das Pult und raubte aus demselben Kleingeld, etwa 5 Mark und nahm aus einer Schublade verschiedenes Silberzeug. Inzwischen hatte der Vater des Kaplans, welcher gelähmt im ersten Stockwerk sich befand und seine Tochter hatte schreien hören, sich mühsam an's Fenster geschleppt und um Hilfe gerufen. Im Nebenhause hörte dies die alte Mutter des Kaplan Wirtz und eilte über den gemeinschaftlichen Hof in's Nebenhaus. Hier trat ihr der Mörder entgegen und äußerte auf Befragen, wo Fräulein Müller sei, dieselbe sei zum Vater nach oben gegangen. Die alte Frau ging auch in die erste Etage, und diese Gelegenheit benutzte der Mörder, um zu entfliehen. Als die Frau dann in das Parterrezimmer trat, brach sie beim Anblick der wie todt in einer Blutlache liegenden Müller ohnmächtig zusammen. Leider kam erst von draußen Hilfe, als der Mörder bereits das Weite gesucht hatte. Die Criminalpolizei ermittelte, daß der Verbrecher schon kurz vor Ausübung des Raubmordes an zwei anderen Pfarrhäusern dasselbe Manöver mit dem Geldbriefe versucht hatte, er wußte also, daß die Geistlichen zur Prozession und die Wirthschafterinnen derselben allein waren. Im Pfarrhause Maria-Capitol und an Sykirchen wurde er abgewiesen. Die ganze Stadt ist in Aufregung wegen des ruchlosen Verbrechens, welches das Fronleichnamsfest unheimlich gestört hat. Man glaubt dem Thäter auf der Spur zu sein.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim** vom 4. bis 12. Juni. Sonntag, 4.: (B) „Der Trompeter von Säckingen". Montag, 5.: (B) „Der Hüttenbesitzer". Mittwoch, 7.: (A) „Gunlöd". Donnerstag, 8.: (B) „Krieg im Frieden". (Reif-Reiflingen: Herr Schönfeld a. G.) „Reif-Reiflingen." (Herr Schönfeld als Gast.) Freitag, 9.: (A) „Reif-Reiflingen". (Herr F. Schönfeld als Gast.) Sonntag, 11.: (A) Neu einstudirt: „Der Rattenfänger von Hameln". Montag, 12.: (B) „Der Herrgottschnitzer von Ammergau". (Loisl: Herr Fr. Schönfeld als Gast.)

**Ueber das Gastspiel des Herrn Lehmler** als Rocco im „Fidelio" drücken sich die Breslauer Zeitungen ebenfalls sehr lobend aus. Den diesbezüglichen Rezensionen entnehmen wir Folgendes:

Die „Schlesische Zeitung" schreibt: Herr Lehmler stellte einen Rocco dar, wie ich ihn so liebenswürdig noch nicht gesehen hatte, einen Mann, dem sein hartes Amt das kräftige Mitempfinden für Freud' und Leid seiner Nebenmenschen nicht rauben konnte. Mit herzlicher Freude erzählte er in der Arie seinem vermeintlichen Eidam von dem, was er seiner Tochter an baarem in die Ehe mitgeben würde, mit Wehmuth gedachte er des grausam dem Tode zugeführten Gefangenen, mit der Empörung des ehrlichen Mannes erhob er seinen Spaten, als Pizarro den Dolch gegen Florestan zückte. In jeder Situation erwarb sich dieser auch gesanglich sehr befriedigende Rocco die Sympathie der Zuschauer.

Die Breslauer Morgenzeitung schreibt: „Herr Lehmler gefiel uns als Rocco womöglich noch mehr wie als König Heinrich. Er erscheint uns als Sänger wie als Schauspieler gleich empfehlenswerth. Als besonders charakteristisch führen wir sein lebendiges Spiel während des großen Quartetts an, wo er im entscheidenden Momente mit erhobenem Spaten der bedrängten Leonore zu Hilfe eilte. Die üble Gewohnheit vieler Bassisten, behäbig zuzuschauen und sich vor jeder Aufregung zu hüten, auch wenn auf der Bühne Mord und Todtschlag vorgeht, ist ihm nicht zu eigen. Er steht immer mitten in der Handlung und was er singt oder thut, hat, ohne aufdringlich zu sein, Hand und Fuß."

Der „General-Anzeiger" sagt: Der zweite Gast des Abends war Herr Philipp Lehmler in der Rolle des Rocco. Der Darsteller erwies sich wiederum als eine tüchtige Kraft. Er sang und spielte den wackeren Kerkermeister mit Geschick und überzeugendem Eindruck. Das Manco in der Tiefe seines Basses ist geringer, als der helle Klang seines Organs vermuthen ließ. Sollte sein Gastspiel zu einem Engagement führen, so wäre das nur als ein Gewinn für die nächste Saison zu bezeichnen.

**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.** Im Monat Mai waren zu erledigen 2110 Anträge über M. 2,810,000. Das Vermögen erhöhte sich vor M. 47,440,000 auf M. 47,988,000.

## Verloosungen.

**Badische 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1867.** Ziehung am 1. Juni. Auszahlung am 1. August 1898. Am 1. April gezogene Serien: Nr. 24 36 114 117 222 356 407 467 494 560 700 822 845 881 896 990 973 1107 1212 1263 1464 1480 1491 1505 1523 1559 1663 1769 1832 1925 1960 1988 2026 2245 2298. Hauptpreise: Nr. 5848 300,000 M. Nr. 76140 48,000 M. Nr. 76103 18,000 M. Nr. 97995 4800 M. Nr. 17776 55303 114869 je 2400 M. Nr. 5805 5842 44043 44757 48648 75208 114890 je 1200 M. (O. Gew.)

**Kurhessische 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1845.** Ziehung am 1. Juni 1898. Gezogene Serien: Nr. 181 966 431 635 734 780 645 112 595 744 145 740 356 36 432 257 295 1161 1652 1241 1271 1354 1209 1905 1967 1818 1965 975 1872 1628 1249 1519 1875 1839 1189 2044 2897 2517 2285 2136 2848 2642 2062 2226 2445 2541 2536 2144 2224 2498 3934 3885 3541 3581 3898 3168 3682 3037 3500 3656 3708 3704 3702 3812 3887 3171 3756 3052 3569 3549 3243 3096 4978 4848 4702 4327 4441 4089 4530 4132 4831 4461 4540 4764 4445 4507 4124 4872 4516 4826 4724 4490 4900 4618 4084 4437 4749 4874 4742 4028 4291 5140 5757 5087 5404 5589 5920 5473 5888 5143 5390 5289 5819 5833 5098 5965 5527 5391 5688 5928 5358 5904 5441 5181 5270 5764 5084 5936 5187 6600 6217 6149 6283 6008 6191 6423 6542 6106 6117 6649 6198 6080 6282 6616 6186 6195 6042 6386 6099 6699 6118 6287 6049. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. Juli statt. (Ohne Gewähr.)

Eine eigenartige Reklame befindet sich im Annoncentheil der heutigen Nummer unseres Blattes. **„Auf zur Wahl!"** lautet die Ueberschrift eines Inserates und Jedermann glaubt, daß es sich hier um einen Wahl-Aufruf zum Reichstag handelt. Man bemerkt aber bald, daß es sich um die Empfehlung eines Buches handelt, das: „des Tischlergesellen Joachim Frühauf's Wanderungen, Fahrten und Abenteuer in vier Welttheilen" schildert. Die Verlagsbuchhandlung versendet auf Verlangen (per Postkarte: an Rich. Herm. Dietrichs Verlag) bereitwilligst Probehefte und Abonnements-Bedingungen.

# Nach Chicago.

II.

(Original-Bericht des General-Anzeigers.)

Auf der Spree leben im Augenblick 911 Menschen. Die Besatzung besteht aus:

Dem Kapitän Willigerod, dem Obermaschinisten Baum, ein Mannheimer, der uns sehr freundlich aufgenommen hat, und dem wir von Herzen dafür dankten. Ferner 4 Offiziere, 1 Arzt, 6 Maschinisten, 10 Maschinen-Assistenten, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeister-Assistent, 1 Obersteward, 2 zweite Stewards, 1 Oberkoch, 3 zweite Köche, 6 weitere Köche, 1 Konditor, 2 Dampfköche, 3 Bäcker, 2 Metzger, 1 Porter, 1 Barbier, 1 Magazinier, 7 Stewardesses, 7 Anrichter, 42 Stewards, 7 Aufwäscher, 42 Deckmannschaft, 100 Feuerleute — ferner last not least 8 Reichspostbeamte. Zusammen 248 Mann. Hierzu kommen 461 Zwischendeck- und 202 Kajütpassagiere. —

MARCHIVUM

Diese Menschen werden nun täglich in ganz vorzüglicher Weise verpflegt. Was dazu nöthig ist, magst Du, liebe Leserin, aus folgenden Zahlen ersehen, die Dir, als tüchtiger Hausfrau, schon gewaltig imponiren werden. In Bremerhaven wurden eingenommen:

20,000 Pfd. frisches Fleisch, 50 Kalbsköpfe, 700 Lebern und Brieslein, 10,000 Pfd. gesalzenes Fleisch, 1200 Pfd. geräuchertes Fleisch, 250 Schinken und Nagelholz, 600 Büchsen mit Fleisch, 500 Pfd. Würste — 8 Tonnen Häringe, 400 Büchsen mit Fischen, 1000 Pfd. frische Fische, 100 Pfd. geräucherte Fische; Hummern, Austern, Caviar in entsprechenden Mengen. Ferner 144 Enten, 204 Hühner, 480 Kücken, 200 Welsche, Gänse und Capaunen, 250 Poularden und Tauben, 2008 Büchsen der verschiedensten Conserven, 8000 Pfd. der verschiedensten Gemüse, Mehle, Hafergrütze, Erbsen u. dergl., selbst 2000 Pfd. Sauerkraut, 3000 Pfd. Brod, 25 Flaschen Schlagsahne, 2000 Pfd. Kakes, Marzipan. Weiter 1000 Pfd. Zucker, 1000 Büchsen Milch, 1000 Viertel Kartoffeln, 3000 Pfd. Butter, 9000 Eier; Schmalz, Salz, Pflaumen und Dürrobst in Fülle. 8000 Apfelsinen und Citronen, 2000 Pfd. sonstiges Obst, 600 diverse Käse. Viele Gewürze aller Art. 18 Anker Essig, Ananas, Bananen, Zwiebeln und sonstige Südfrüchte.

An Getränken waren bei der Abfahrt an Bord 1000 Flaschen Champagner, 1000 Flaschen Rothwein, 800 Flaschen Portwein, Madeira 2c., 1200 Flaschen Rheinwein, ungezählte Flaschen verschiedener Schnäpse, 3000 Flaschen feines Bier, Ale, Porter u. dergl. 4000 Liter bair. Bier, 2000 Flaschen Mineralwasser, Limonaden u. s. w., sowie 25 Flaschen Hunyadi-Janos, wenn allenfalls die Verdauung sich einfallen lassen sollte, bei der Vertilgung obiger Speisen und Getränke striken zu wollen. An süßem Wasser sowohl für Menschen als die der subtilsten Behandlung sich erfreuenden Dampfkessel befanden sich 400 Cubikmeter an Bord. Die Eismaschine kann während der Fahrt 50,000 Pfd. Eis liefern.

Dieser Proviant dürfte für einstweilen genügen! Ich will Dir nun etwas Anderes schildern und zwar das Leben an Bord. Sobald man sich auf hoher See befindet, ist selbiges ziemlich eintönig und es genügt vollkommen, einen heiteren Tag und einen ernsten zu schildern, um Dir, liebe Leserin, einen Begriff davon zu geben, wie die ganze Tour in dieser Beziehung verläuft.

Zunächst also „der vergnügte Tag". Morgens 6 Uhr steigt man aus dem etwas engen Bette, um in einer schönen Marmorwanne ein Salzwasserbad zu nehmen, was ungemein erfrischend ist. Hierauf macht man einen Spaziergang auf dem Deck und schlürft den herrlichen Meeresodem in tiefen Zügen ein; ein kräftiges „Ach mir ist so wohl" entringt sich dabei der weiten Brust. Die Sonne steht schon ziemlich hoch, eine leichte Brise fegt über das dunkelblau schimmernde Wasser und kräftig schraubt das Boot durch die zischend aufspritzende Fluth. Eine Tasse Thee mit etwas Zwieback bildet die erste Erfrischung für den inneren Menschen. Auf dem Verdecke der zweiten Cajüte tummelt sich schon frühe lustiges Volk und auch die Zwischendeckpassagiere lagern sich in dichten Haufen auf dem ihnen zugewiesenen Raume. Gegen 8 Uhr kommen die Passagiere der 1. Cajüte heraus. Man begrüßt sich und fragt nach der Verdauung, denn um diesen Prozeß dreht sich das ganze Wohl und Wehe, namentlich nach überstandenem Kampfe mit dem Drachen Seekrankheit, der in den abenteuerlichsten Formen auftritt. Man kann sich auch nicht wohl über etwas Anderes unterhalten, denn keine Telegramme, keine Zeitung, kein Coursblatt, kein wissenschaftliches Problem stört dieses dolce far niente. Zuletzt erscheinen die Damen, welche sich auf dem Schiffe der sorgfältigsten Aufmerksamkeit der Herrenwelt erfreuen. Um ¼8 Uhr ertönt das Gong zum ersten Male und um 8 Uhr zum zweiten Male. Das erste Frühstück wird servirt. Coteletts, Beefsteaks, gebackene Sols, alle erdenklichen Eierspeisen, Hafergrütze, Maisgrütze, geräucherte Häringe, Schinken, kurz Alles, wonach man billigerweise verlangen könnte, wird reichlich und vorzüglich zubereitet aufgetragen. Thee oder Kaffee nach Belieben. Nach dem Frühstücke muß man sich natürlich gut ausruhen. Um 10 Uhr spielt die Capelle des Schiffes lustige Weisen und muntert zum Spaziergang und fröhlichen Spielen auf. Ringwerfen und Scheffelbord wechseln mit einander ab um der Jugend Bewegung zu verschaffen, während die älteren Herren die Damen über das Deck geleiten. Schiffe, welche vorbeiziehen, tauschen mit unserem Signale aus und werden freundlich gegrüßt. Man achtet auf den Flug der Vögel und besonderes Interesse erregte ein Schwalbenpaar, welches unser Schiff lange begleitete, aber eines schönen Morgens verschwunden war. Nach Walfischen und Delphinen wird tapfer Ausling gehalten, aber diese Species sind auf der so dicht und viel befahrenen Straße des Oceans so selten wie die berühmte Seeschlange geworden.

Um ½1 Uhr ertönt das Gong und gemahnt zur Toilette, um bei dem um 1 Uhr beginnenden Lunch würdig zu erscheinen. Auf dem Schiffe wurde das Gong einem Berliner zu Liebe „Hummerglocke" genannt, weil keine Hummerplatte auf den Tafeln sicher vor seinen Argusaugen war. Der Lunch besteht aus Suppe und drei vorzüglichen warmen Platten mit allerhand Zuspeisen in reichster Abwechslung, wobei Häringe in Schlagsahne und Backpflaumen eine bedeutende Rolle spielen. Die Weine sind geradezu hervorragend und sehr preiswürdig; von Kennern wurde uns auch versichert, daß die Kellereien des Lloyd ganz bedeutend garnirt seien. Ein Hochheimer zu 3 M. und ein Léoville zu 3 M. 50 sind die beliebtesten Sorten. Münchner und Pilsner Biere vom Faß, munden aber dem Süddeutschen nicht. Der Caffé wird auf Deck eingenommen und nun muß man nothgedrungen ausruhen. Man streckt sich behaglich auf einem Patentstuhl aus, raucht eine Cigarre, läßt sich vielleicht auch zu einem Scat herbei und bereitet sich so auf einen längeren Spaziergang würdig vor. Hierauf versucht man Etwas zu arbeiten, um sein Tagebuch zu vervollständigen. Die Arbeit des Schreibens auf dem Schiffe wird einem aber selbst bei leicht bewegter See recht sauer, das Papier ist feucht, die Tinte fließt nur widerwillig aus der Feder und wenn man eine halbe Stunde geschrieben hat kommt man sich schon als sehr fleißiger Mensch vor, namentlich wenn man sieht, daß die Anderen rein gar nichts arbeiten.

Um 6 Uhr Diner, so gut, so reich, so manchfaltig und so stylvoll servirt wie im feinsten Hotel auf dem Festlande. Die Speisekarte vom 16. Mai z. B. lautete: Tomaten-Suppe — Kleine Fleischpastetchen — Rinder-Fillet à la Duchesse — Fricassee à la Financiere — Gebratene Mastbühnchen — Eingesetzte Früchte und Salat — Stangenspargel — Plum-Pudding — Gefrorenes und Mandel-Aufsatz — Nachtisch — Kaffee. Die Seeluft kräftigt die Verdauung ungemein und Küche und Keller ernten alles Lob. Die Musik spielt oben auf der Gallerie des Speisesaales liebliche Weisen und heiteres Geplauder würzt das Mahl. Der Kapitän, der erste Ingenieur, der Schiffsarzt und der erste Offizier präsidiren. Die Abendsonne blinkt durch das Fenster ihren letzten Gruß herein und durchfluthet mit dem elektrischen Licht gemengt den behaglichen Raum in ganz magischem Scheine. Man wähnt sich nicht auf einem Schiffe, sondern in einem Märchenschlosse an einem Tischchen deck dich. Nachdem Gefrorenes servirt, was manchmal in sehr origineller Weise mit merkwürdigen Beleuchtungseffekten geschieht, begibt man sich wieder auf Deck zu traulicher Unterhaltung. Die Engländerinnen drängen sich mit ihren Landsleuten zu einer engen Gruppe wie die Hämmel zusammen, daß ja Niemand sich erdreisten möge, ihren heiligen Zirkel zu stören, während die Deutschen theils spazieren gehen, theils sich in der sog. Jasminlaube unter dem Protektorate der liebenswürdigen Frau Faber aus Nürnberg zusammenfinden, um von der Heimath zu reden, ein Lied zu singen oder einem lustigen Erzähler zu lauschen. Um 9 Uhr wird nochmals Thee mit belegten Brödchen herumgereicht und endlich ist auch dieses Tagewerk vollbracht. Freunde der erhabenen Natur staunen am Reeling des Schiffes stehend das ewige Spiel der Wogen an und bewundern die in den heftig durch die Schraube gepeitschten Wassern hell aufleuchtenden Diamantensterne, die Johanniswürmchen des Ozeanes, welche in bläulichem Lichte erstrahlen. Freunde der leichtbeschwingten Muse begeben sich auf das schön hergerichtete, in einen Ballsaal umgewandelte Verdeck der II. Kajüte, allwo der Geburtstag einer schönen Mitreisenden durch fröhlichen Tanz gefeiert wird. Ruhe und Frieden senkt sich schweigend mit der lauen Nacht über die Wasser und angenehm ermüdet sucht man seine Kabine auf, während die rastlos arbeitende Maschine das Schlummerlied dröhnt. Ein letzter Gruß an die Heimath, an die theure Heimath steigt aus dem Herzen und sucht den Weg zu den Lieben!

Am 16. Mai war herrliches Wetter. Die See ging nicht hoch, der Wind wehte frisch über die wunderbar gefärbten Fluthen und damit war soweit Ruhe im Maschinenraum, als überhaupt möglich ist.

Unser liebenswürdiger Tischpräsident Ingenieur Baum lud Post, die beiden Bochumer Stahlmänner und mich zur Besichtigung der Maschine ein, die er zärtlich wie eine Frau liebt und ihr Tag und Nacht die aufmerksamste Sorgfalt widmet. Wir stiegen auf engen eisernen Treppen in den Maschinenraum hinab. Es überkam uns beim ersten Anblick ein Staunen, als ob wir uns in der Werkstätte eines gewaltigen Cyclopen befänden. Es stampft und stöhnt, es schwirrt und hastet, daß einem anfangs ordentlich bange wird. Mächtige Eisenarme saufen auf und nieder und kaum glaubt man, daß in dem Gewirre von Hebeln und Gestängen Ordnung herrsche, so arbeitet Alles rastlos auf und nieder, hin und her. Es ist geradezu wunderbar, welch enorme Kräfte auf einen verhältnißmäßig so kleinen, engen Raum zusammen gedrängt sind und eine Riesenarbeit so spielend leicht bewältigen. Alle Kräfte concentriren sich schließlich auf die mächtige Schraubenwelle, welche in einem langen Tunnel gelagert die riesige Schraube ohne Unterlaß durch die Wogen peitscht. Diese Schiffsmaschine ist die größte, welche seither in Deutschland gebaut wurde und erregte selbst die Bewunderung der uns begleitenden Techniker in hohem Grade. Von da begaben wir uns in den unheimlich glühenden Kesselraum. In dem langen, weiten und düsteren Bauche des Schiffsrumpfes liegen die gewaltigen Kessel mit ihren glühenden Essen. Die Bedienung derselben ist eine harte, schwere Arbeit. Vier Stunden lang können es die Heizer aushalten, um nach acht Stunden Ruhe wieder an das Werk zu gehen. Es ist ein geradezu unheimlicher Raum, den zu schildern man die Farben eines Höllenbrenghel besitzen müßte. Mit langen eisernen Stangen wird die weißschimmernde Gluth in Ordnung gehalten und wie gefräßige Ungeheuer nehmen die glühenden Mäuler der Feuerungen immer und immer gewaltige Kohlenmassen auf, um die fortbewegende Kraft zu erzeugen. Trotzdem der Kesselraum sehr gut ventilirt ist, triefen die Arbeiter stets von Schweiß, und todtmüde sind sie nach der anstrengenden vierstündigen Schicht. Jeder, der Gelegenheit hat, eine solche Schiffsmaschine in Arbeit zu sehen, sollte nicht versäumen, dieses zu thun, denn der gesammte Eindruck ist ein ganz eigenartiger und kann man sich sonst nur schwer eine richtige Vorstellung von demselben machen. Um zu zeigen, welche gewaltige Dimensionen hier vorliegen, hat mir Herr Baum einige Notizen gegeben, die doch Manchem neu und interessant sein dürften; sie sollen deshalb hier wörtlich folgen:

Das System der großen Maschine, welche als Treibkraft für die Schraube dient, ist: „Dreifache Expansion".

Es sind vorhanden 2 Hochdruck-, 1 Mitteldruck- und 2 Niederdruck-Cylinder; die Dimensionen dieser Cylinder sind folgende: 1 Hochdruck-Cylinder hat 950 mm, der Mitteldruck-Cylinder hat 1900 mm und 1 Niederdruck-Cylinder hat 2500 mm Durchmesser; der Hub der Maschine ist 1800 mm.

Die Kraft der Maschine äußert sich direkt auf drei Kurbeln und besteht die Kurbelwelle aus drei Theilen, welche miteinander durch Kupplung verbunden sind; dieser Kurbelwelle schließen sich ebenfalls durch Verkupplung 1 Druckwelle, 4 Transmissionswellen und 1 Schraubenwelle an, worauf schließlich außerhalb des Schiffes die Schraube aufsitzt; die Schraube besteht aus einer Schraubennabe von Gußstahl, auf welcher die 4 Flügel der Schraube aufsitzen, welche von Manganbronze, dem widerstandsfähigsten besten Material, angefertigt sind. Diese 4 Schraubenflügel sind durch starke Stiftschrauben mit festgezogenen Muttern auf der Schraubennabe absolut gut und sicher befestigt.

Der Durchmesser der Schraube beträgt 6850 mm und ist die Steigung derselben 9500 mm.

Interessant sind die Dimensionen und Gewichte der verschiedenen Wellen und schließlich der Schraube, welche beifolgend der Reihe nach aufgeführt sind:

Die Kurbelwelle ist 11,400 mm lang und haben die Zapfen derselben 620 mm Durchmesser; das Gewicht dieser Welle ist incl. des Gewichtes der aufgesetzten und mit Keilen und Bolzen befestigten Excenterscheiben 80,000 Klgr.

Die Druckwelle ist 5580 mm lang und ist der Durchmesser derselben über den Ringen 960 mm, der Welle 570 mm und über der Kupplung 1060 mm; das Gewicht dieser Welle ist 14,880 Klgr.

Transmissionswellen, deren sind 3 Stück von denselben Dimensionen vorhanden. Die Länge einer Transmissionswelle ist 7230 mm, Durchmesser 570 mm und das Gewicht einer solchen 15,600 Kg.

Eine kurze Transmissionswelle von 3000 mm Länge, 570 mm Durchmesser und 7065 Klg. Gewicht.

Die Schraubenwelle hat 10,575 mm Länge, 600 mm Durchmesser und deren Gewicht incl. Metall-Ueberzug 26,500 Klgr.

Die Gesammtlänge dieser zusammenverbundenen Wellen beträgt 52 Meter 195 mm.

Das Material, aus welchem sämmtliche Wellen angefertigt sind, ist Stahl.

Das Gewicht der Schraubennabe beträgt 8544 Klgr., je ein Schraubenflügel wiegt 5000 Klgr., demnach Gesammtgewicht der Schraube 28,544 Klgr.

Zur Erzeugung des nothwendigen Dampfes zum Betrieb der Maschine sind 10 Kessel mit 48 Feuerungen vorhanden und zwar 4 Einfachkessel mit je 3 und 6 Doppelkessel mit je 6 Feuerungen.

Die Dimensionen eines Einfachkessels sind 4680 mm Durchmesser und 3134 mm Länge.

Die Dimensionen eines Doppelkessels sind 4680 mm Durchmesser und 5682 mm Länge.

Gesammt-Rostfläche der 10 Kessel ist 104 Quadratmeter.
Gesammt-Heizfläche „ „ „ 3434 „

Gesetzlich erlaubter höchster Dampfdruck 11 Klgr. auf den Quadratcentimeter.

Das Material aller Kessel ist Stahl.

Der Verbrauch an Kohlen beträgt durchschnittlich per Tag 240 Tonnen oder 240,000 Klgr., also ein respektabler Eisenbahnzug.

Der Verbrauch von Maschinenöl, Cylinderöl 2c. zum Schmieren der Maschinen ist auf der Reise per Tag durchschnittlich 250 Klgr.

Die große Maschine indicirte bei der Probefahrt des Schiffes 12,707 Pferdestärken und war der mittlere Fortgang des Schiffes dabei 19,56 . . . Seemeilen.

Außer obigen großen Maschinen zum Fortbewegen des Schiffes sind noch 39 Stück kleinere Dampfmaschinen verschiedener Dimensionen an Bord wie Pumpen, Steuer-Apparate, Ankerwinden, Ladewinden, Ventilationsmaschinen, kalte Luft-Maschine, elektrische Betriebsmaschinen 2c.

Elektrische Betriebsmaschinen sind 4 Stück vorhanden zum Betrieb von 4 Dynamo und zwar direktwirkende; jeder dieser Dynamo hat eine Leistungsfähigkeit von 400 Glühlampen mit einer elektrischen Stromstärke zu versehen, welche jede einzelne Lampe befähigt, eine Leuchtkraft von 20 Normalkerzen zu geben; am Tag ist ein Dynamo und bei Beginn der Dämmerung bis zum wieder eintretenden Tag sind 2 Dynamo in Dienst.

Die Gesammt-Anzahl der elektrischen Glühlampen zur Beleuchtung der verschiedenen Räume des Schiffes beträgt 750 Stück.

Liebe Leserin! Heute ist wohl der vorletzte Tag der Oceanfahrt. Wir befinden uns augenblicklich noch 560 Seemeilen von dem schützenden Hafen des amerikanischen Festlandes. Ich werde jetzt längere Zeit nicht mehr ausführlich berichten können und will nun mit der Schilderung eines „ernsten Tages" und der „Einfahrt" schließen.

Einen ziemlich ernsten Tag haben wir erlebt, allerdings nicht ernst nach Ansicht der Besatzung, wohl aber sämmtlicher Mitreisenden, welchen dieser Tag als eine genügende Vorkost zu einer unfreiwilligen Fahrt nach den klippenreichen Tiefen des Meeresgrundes erschien. Der kritische Tag war Sonntag der 14. Mai. Schon Samstag den 13. fiel das Barometer sehr rasch gegen die einbrechende Nacht. Der Wind sprang rasch nach Nordwest um. Es wurde immer düsterer und schwarze Wolken, so schwarz und phantastisch wie ich sie nie zuvor gesehen hatte, flogen wie Leichentücher dicht am Wasser hin. Die See fing an hohl zu gehen und wie im Zorne dröhnten die Wogen an das Schiff. Zum ersten Male fühlte man, was es heißt, wenn ein Riesenleib wie die Spree in's Rollen kommt. Niemand wollte zu Bette gehen. Die leinenen Dächer der Verdecke wurden eingeschnürt und alles Bewegliche festgebunden. Schwankenden Ganges suchte man seine Lagerstatt auf. Die Lucken des Verdeckes für Zwischendeckpassagiere wurden geschlossen und rasch war das Hinterdeck geleert, wo es sonst am Lebhaftesten zugeht. Die Nacht verlief noch ziemlich gut, nur kamen die Hutschachteln, Reisetaschen, Stiefel u. dergl. auf dem Boden der Cajüte nicht zur Ruhe. Am Sonntag Morgen spielte die Schiffskapelle einen Choral und das Lied „Das ist der Tag des Herrn". Man versuchte aufzustehen, doch war dieses mit manchen Schwierigkeiten verknüpft. In den benachbarten Cabinen würgten und stöhnten die meisten Passagiere. Es war das erste Mal, daß auch ich so seekrank wurde, daß ich mich nicht allein anzukleiden im Stande war. Ich schaffte mich aber doch nach oben und genoß den ganzen Tag über ein Schauspiel, welches ich nicht mehr vergessen werde. Der Wind heulte pfeifend durch die dünne Tackelung und wühlte mächtige Wogen auf, deren Schaumkronen vom Winde weit in die Lüfte gejagt wurden. Das Schiff hob und senkte sich und rollte von der einen Seite so rasch nach der anderen, daß man sich fest anklammern mußte, um nicht gegen den Reeling geschleudert zu werden. Hinter der Maschine in der sog. Jasminlaube konnte man etwas Ruhe finden und genoß man hier das erhabenste Schauspiel, welches man sich denken kann. Sturzseeen strömten fußhoch über das Deck hin und durchnäßten uns weidlich.

Je länger man dem schaurigen Kampfe der Wogen aber zusah, je mehr machte man sich mit demselben vertraut und fand die Schönheiten der Bewegung der Wassermassen heraus. Wir begegneten einem nach Europa gehenden Güterdampfer, der unserem Anblick oft ganz vollständig dadurch entzogen war, daß wir uns beide in einem Wellenthale befanden. Auch einen großen Dreimaster sahen wir über die Wogen tanzen wie ein Schwefelholz. Alle Segel waren straff gereeft und nur das Sturmsegel gab dem Schiffe seine Haltung. Dieses stürmische Wetter hielt den ganzen Tag mit gleicher Stärke an, während Nachmittags noch scharfe Regenböen mit etwas Hagel gemengt, die Sache ungemüthlicher erscheinen ließen. Die Passagiere lagen meistens apathisch herum und kamen in einen Zustand gewisser Gleichgiltigkeit gegen das drohende Wetter.

Gegen 11 Uhr Nachts sprang der Wind um; es wurde ziemlich warm und endlich um 1 Uhr konnte man seine Lagerstatt aufsuchen, allerdings um nur wenig Schlummer aber doch etwas Ruhe zu finden. Bewunderung an diesem Tage erregte allgemein die Riesenarbeit der Maschine, welche mit ihren 12,000 Pferdekräften willig den Kampf gegen die tobenden Elemente aufnahm und rastlos zu Ende führte. Wenn in einem solchen Falle an der Maschine etwas bricht, dann steht es freilich schlimm um das Boot, allein vor dem Untergange ist es doch ziemlich sicher. Bewunderung erregte aber auch die Haltung der ganzen Besatzung, welcher dieses kleine Wetter allerdings nicht den Eindruck gemacht haben dürfte als uns Landratten. An diesem Tage haben viele Passagiere feierlich gelobt, nie wieder auf See zu gehen und hätte ich an demselben auch nicht gewünscht, Dich bei mir zu haben. Mittags und Abends wurden die bekannten Rahmen auf die Tische geschraubt, aber an unserer Tafel waren nur sieben Personen erschienen, von denen es jedem nicht schmecken wollte.

Vom 17. Mittags ab wurde schon, wenn auch vergeblich, Ausling nach dem Lootsen gehalten, von welchen sich oft Manche bei günstigem Wetter in ihren kleinen Booten bis 600 Meilen weit in die See hinauswagen. Die Strickleiter für denselben wurde parat gelegt, aber alle Wetten auf das Erscheinen desselben gingen verloren.

Am 18. trat Nachmittags ein so dicker Nebel auf, daß man kaum 200 Schritte sehen konnte. Eine starke Dünung brachte das Schiff wieder in das unangenehme Rollen, das Nebelhorn stieß alle 2 Minuten heulende Töne aus, welche 10 Meilen weit gehört werden können. Unmittelbar vor Sonnenuntergang verzog sich die dicke Luft. Wie ein riesengroßer Feuerball tauchte die Sonne im Westen unter und prachtvolles Abendroth lag auf dem Horizont. Plötzlich sah man in dieser dunkeln Gluth einen kleinen schwarzen Punkt hin und her schweben. Das Lootsenboot, der erste Gruß vom amerikanischen Festlande. Geheimnißvoll und lautlos wie der fliegende Holländer schwebte der kleine Segler über die Wogen. Auf einmal flimmerte ein Licht auf dem Wasser, die Laterne des Nachens, in welchem sich der Lootse unserem Schiffe näherte. Die Schraube stellte eine kurze Zeit ihre Arbeit ein und rasch wie ein Wiesel kletterte der sehnsüchtig erwartete Mann an der Strickleiter empor, mit einem kräftigen Hepp, Hepp, Hurrah! empfangen. Neue Zeitungen brachte er nicht mit, dieselben waren vom 6. Mai. — Am 8. Mai war das Lootsenboot schon in See gegangen und hatte sich 750 Seemeilen weit hinaus gewagt, uns zu erwarten. Da wir aber in Bremerhaven und Southhampton zusammen 12 Stunden verloren hatten, mußte der Lootse wieder umkehren und ca. 300 Meilen zurückfahren, bis er uns endlich fand.

Am 19. Mai Morgens wurde das Gepäck in Ordnung gebracht. Um 11 Uhr kam Long Island in Sicht, um 3 Uhr kamen die Sanitätsbeamte und Zöllner auf das Schiff und um 5 Uhr betraten wir das Festland, herzlich begrüßt durch deutschen Gruß und Handschlag. Die Einfahrt in den wirklich großartigen Hafen brauche ich Dir nicht zu schildern, sie ist Dir genügend bekannt durch das Panorama in Frankfurt bei der elektrischen Ausstellung, welches aber trotz seiner trefflichen Ausführung doch nur ein sehr schwaches Abbild der Natur geben kann! Für heute Lebewohl!

MARCHIVUM

## Amtliche Anzeigen

### Tagesordnung

zu der statt
Donnerstag, den 8. d. Mts. am
Dienstag, den 6. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
stattfindenden

### Bezirksraths-Sitzung.

Tages-Ordnung

1. Gesuch des Georg Jakob Wolf II. in Ladenburg um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank.
2. Gesuch des Wirths August Pemsel in Mannheim um Erlaubniß zum Branntweinschank in Lit. F 8, 14a.
3. Den Gewerbebetrieb des Auktionators Ferdinand Kberle in Mannheim betr.
4. Die sanitätspolizeiliche Untersuchung des Hauses Lit. U 3, 18.
5. Reichstagswahl, hier streitige Wahlberechtigung betr.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Acten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten und der Herren Bezirksräthe auf hiesiger Kanzlei auf. 10737

Mannheim, den 2. Juni 1893.
Großh. Bezirksamt:
**Frhr. Rüdt.**

### Bekanntmachung.

(181) 51708. Thomas Leipig in Waldhof beabsichtigt auf seinem allda gelegenen Grundstücke, Mittelstraße, eine Schlachtstätte zu errichten. 10768

Dies bringen wir mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Gemeinderathe Käferthal binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Gemeinderaths Käferthal zur Einsicht offen.

Mannheim, 29. Mai 1893.
Großh. Bezirksamt:
**Steiner.**

### Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 10723

1. Zu O.-Z. 420 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „S. Bartenstein" in Mannheim.
Die Firma ist erloschen und damit auch die Procura des Franz Josef Bartenstein.
2. Zu O.-Z. 742 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Gebr. Guggenheimer" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
3. Zu O.-Z. 171 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Adolf Loesch" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
4. Zu O.-Z. 16 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Löb Oppenheimer" in Schriesheim. Die Firma ist erloschen.
5. Zu O.-Z. 74 Ges.-Reg. Bd. III. Firma: „Katz & Cp." in Mannheim. Karl Ruppert junior, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt.
6. Zu O.-Z. 238 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Gustav Mayer" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
7. Zu O.-Z. 322 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „Ph. Wetzel" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
8. Zu O.-Z. 359 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „B. Elsner" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
9. Zu O.-Z. 655 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Gebrüder Lindenheim" in Mannheim. Der am 8. Mai 1893 zwischen Theodor Lindenheim und Emma Drucker in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt:

Die Brautleute wählen für die Regelung ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die vollständige Vermögensabsonderung; es soll deshalb ihr beiderseitiges Vermögen durchaus getrennt verbleiben und es soll der künftigen Ehefrau die freie Verwaltung ihrer beweglichen und unbeweglichen Güter und der ungeschmälerte Genuß ihrer Einkünfte belassen werden.

10. Zu O.-Z. 102 Ges.-Reg. Bd. IV. Firma: „Rauen u. Peter" in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Theilhaber Rudolf Rauen übergegangen, der solches unter der Firma „Rauen & Peter" fortsetzt.
11. Zu O.-Z. 308 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Rauen & Peter" in Mannheim. Inhaber ist Rudolf Rauen, Kaufmann in Mannheim. Derselbe hat seiner Ehefrau Karolina Rauen, geb. Schwab Procura ertheilt. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse derselben sind bereits unter O.-Z. 102 Ges.-Reg. Bd. IV. veröffentlicht.

Mannheim, 30. Mai 1893.
Gr. Amtsgericht III.
**Mittermaier.**


Geehrten Handlungshäusern empfiehlt 772
**Kostenfrei** seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise freiwerdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).


### Versteigerung von Heublumen.

Montag, den 5. Juni ds. Js.,
Vormittags ½11 Uhr
werden auf dem Viehhof (Halle No. 2) ungefähr

**15 Centner Heublumen**

in passenden Loosen oder nach Gewicht öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Mannheim, den 2. Juni 1893.
Städt. Schlacht- und Viehhof.
Die Direktion. 10663


## 2er Club.

Sonntag Abend 5 Uhr

**Vesper**

im Lokal. 49357
Der Vorstand.

**Triberg,**
bad. Schwarzwaldbahn,
750 M. üb. M.
**Hotel und Pension Bellevue,**
in reizender Lage am Hochwald in nächster Nähe d. Wasserfälle; beliebtes Haus ersten Ranges mit grossem, schattigen Garten. Touristen, Luftcurgästen etc. angelegentlichst empfohlen. Ausgezeichnete Verpflegung bei bescheidenen Preisen. Omnibus am Bahnhofe. 9883

**500 Mark Belohnung !!!**
zahle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannesgröße sind. 4704
Zum Versandt kommen nur brauchb. u. preisw. Waaren, daher der riesenhafte Umsatz.
Fertige Betten à Gebett reichlich gefüllt, 1 Ober-, Unterbett u. Kissen zusammen 12½ M., bessere Sorte 17½ M.
Hotelbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 M., Cöper-Betten 26 M.
Herrschaftsbetten m. prachtvollen, rothen Inletts, halbw. Halbdaunen gefüllt nur 32 M.
Graue Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bess. Sorte 80 Pf., Halbdaunen à Pfd. M. 1.45 Pf.
Halbweiße Halbdaunen nur M. 2.30 Pf. sehr empfehlend nur 3½ Pfd. zu 1 Deckbett.
Anerkennungsschreiben und Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genom.
Adolf Kirschberg, Leipzig.

Trauringe
massiv Gold
zu Mk. 14, 20, 25, 30 das Paar, unter Garantie des angegebenen Feingehalt.
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager 4701
**J. Kraut,**
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Selbstgekelterten, garantirt reinen 4965
**Apfelwein**
versendet den Hektoliter zu 17 M., an Unbekannte unter Nachnahme.
Ernst Loch, Sulz a. N.

Wie ernähren Sie Ihr Kind? „Ein tüchtiger Kinderarzt empfahl mir warm Ihre Kindernahrung.*) Die damit erzielten Resultate sind außerordentlich günstig. (Ausz.) 10761
Adolf Klingen, Darmstadt.
*) Timpe's Kindernahrung in Packeten à 60 und 150 Pfg. zu haben bei
S. Lomnitz, Schwanen-Apotheke.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine
**Wohnung**
von heute ab
**Q 4, 6**
befindet. 10780
**M. Seibel, Hundescheerer.**

Es wird stets zum
**Waschen und Bügeln**
(Glanzbügeln)
angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911
E 5, 6 dritter Stock.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depôt in den meisten Droguerien.

## „The Mutual"

**Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.**
Gegründet 1843.
**Carl Freiherr von Gablenz,**
Direktor und Generalbevollmächtigter,
Berlin W., Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.
Versicherungsbestand am 1. Jan. 1893 M. 3,133,529,760
Vermögensbestand am 1. Januar 1893 „ 735,647,717
**Reiner Ueberschuß am 1. Jan. 1893 M. 63,732,075**

Versicherungen zu den coulantesten Bedingungen. — Niedrige Prämien und hohe Dividenden. — Leibrenten besonders zu empfehlen. — Policen sind nach 2 Jahren unanfechtbar und nach 3 Jahren unverfallbar.

Zur Feier ihres 50jährigen Bestehens stellt die Gesellschaft zwei neue Versicherungsarten aus, nämlich die „Fünfprocentige Schuldverschreibungs-Police" u. die „Fortlaufende Terminzahlungs-Police". 3640

Das seitens der Königl. Preußischen Regierung verlangte Depôt in inländischen Staatspapieren ist von der Gesellschaft hinterlegt worden.

Nähere Auskunft ertheilt:
Die Subdirection für das Großherzogthum Baden:
Martin J. Neuburger, Jacob Stern, Karlsruhe i/B., Kaiserstr. 128.
General-Agenten:
**August Endlich. Em. Steiner.**

**Aerztliche Anzeige.**
Habe mich hier als
**praktischer Arzt und Specialarzt**
für Kinderkrankheiten
niedergelassen.
Sprechstunden: Täglich Vormittags 8—9 Uhr.
Nachmittags 2—4 Uhr.
**Dr. med. W. Mayer,**
E 3, 15, Planken. 10425

**Kopfwaschen für Damen**
wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben vom Winterschmutz und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeübt wird.
**Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur,**
N 3, 7|8, Ecke der Kunststraße. 6503

Am Markt. Am Markt.
**Kinderwagen.**
**Englische und Deutsche Fabrikate**
empfiehlt in größter Auswahl und den
**neuesten Genres und Ausführungen**
bei bester Qualität und billigen Preisen 5073
**G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6**
Kinderwagenfabrik.

S 1, 9b **S. Bodenheimer** S 1, 9b
**Großes Lager in Tuch und Bukskin.**
Anfertigung nach Maaß.
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

**Resten**
in Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maaß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

**Neu! Neu!**
**Victoria-Seifenpulver**
½ Pfd.-Packet nur 15 Pfg.
**Bestes und billigstes Waschmittel.**
Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen.
**Blendend weiße Wäsche.**
**Große Ersparniß an Zeit und Geld.**
Zu haben bei: 7597

| | |
|---|---|
| Wilh. Bauder, T 4, 1. | C. Pfefferkorn, P 3, 1. |
| Georg Dietz, G 2, 8. | Jos. Sauer, K 4, 15. |
| Thomas Eder, H 3, 8b. | J. Schneider, G 3, 16. |
| M. Fußer, G 7, 5. | Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6, Schwetzingerstraße 20, Neckarstadttheil ZA 1, Jungbuschstraße H 8, 39. |
| Adolf Geber, P 5, 1. | Carl Weber, G 8, 5. |
| J. Heß, Q 2, 13. | Gebr. Zipperer, O 6, 3/4, Filiale T 5, 14. |
| C. H. Jaeger, K 9, 18. | |
| Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7. | |
| Wilh. Kern, Q 3, 14. | |
| F. W. Krieger, G 4, 10. | |
| Wilh. Mäßler, T 6, 2½. | |

**General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14.**

## Saalbau in Mannheim.

Abschieds-Vorstellung
des „Wiener Ensemble", 40 Mitglieder des k. k. priv. Josefstädter Theaters in Wien,
unter Leitung des Directors Franz Josef Grasselli.
Auf besonderes Verlangen
**Wiener Sports-G'schichten**
NB. Billets sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Sohler zu haben. 10766

Preise der Plätze:
I. Platz 2 M., II. Platz 1.50 M. III. Platz u. Estrade 1 M., Gallerie 50 Pfg.
Theaterzettel sammt Broschüre des Wiener Ensemble kostet 15 Pfg.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Klim. Höhenkurort u. Sommerfrische
830 Meter über Meer. **Todtmoos** nächst St. Blasien und Feldberg.
**Hôtel u. Pension Adler.**
Allgemein beliebter und angenehmer Sommeraufenthalt in sehr gesch. Lage, prachtvolle Hochwaldungen mit herrlich. Spazierwegen nächst dem Hotel beginnend. Strassen staubfrei und nach Regen gleich trocken. 10763
Der Gasthof seit diesem Jahr neu renovirt. Grosser Speisesaal. Veranda, ged. Terrasse, schattige Gärten, Gesellschafts-, Lese-, Rauch- und Billardzimmer, Wannen- und Sturzbäder, Damen- und Herren-Kegelbahn. Eigene Forellenfisch. u. Jagd. Post und Telegraph, Arzt und Apotheke. Pension von Mk. 4.50 an. Post- und Eisenbahnstation Wehr (Linie Basel-Säckingen) durch das wildromantische Wehrathal mit Tamina-Schlucht Ragatz vergleichbar.
J. Wirthle, Eigenthümer.

**Erstes Mannheimer Velocipeddepot**
von **Franz, J 4, 10.**

Empfiehlt hiermit dem lit. Publikum sein gut eingerichtetes Lager in den bedeutendsten 6262
**deutschen u. englischen Fahrrädern.**
Gleichzeitig empfehle mein ebenso großes Lager in den verschiedensten diesjährigen Pneumatikfystemen zur gefl. Ansicht.
Reparaturen an Fahrrädern und sämmtlichen Pneumatiks werden von mir schnell und billig ausgeführt.

**Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt**
**Carl Gordt**
G 3, 11a G 3, 11a.
Telephonruf **664.**

**Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3**
empfiehlt sich zur Herstellung von 717
**Asphalt- & Cement-Böden etc.**
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

**Installations-Geschäft**
für Haus-Telegraphen, Telephon-Anlagen, Elektrische Uhren, Sicherheits-Anlagen, Elektrische Thermometer, Blitzableiter-Anlagen, Medicinische Apparate, Sprachrohr-Anlagen. 4401
**O 5, 15. Max Engelhardt O 5, 15.**
Mannheim.

**Cement-Dielen**
vorzüglich bewährtes Bau- u. Polirmaterial. Absolut feuersicher und wetterbeständig. Wiederverkäufer gesucht.
**Franz Sommerrock,**
Baugeschäft, Kaiserslautern. 10250


## Kirchen-Ansagen.

### Katholische Gemeinde.

**Jesuitenkirche.** Sonntag, den 4. Juni. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Feier des Stiftungsfestes des Paramentenvereins mit Festpredigt, Hochamt und Te deum in der Jesuitenkirche. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½8 Uhr Sakr. Bruderschaft. ½8 Uhr Frohnleichnamsandacht.

**Kathol. Bürgerhospital.** Sonntag, 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht.

**Schulkirche.** Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst.

**Untere kath. Pfarrei.** Sonntag, 4. Juni. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse und gemeinsame Communion der diesjährigen Erstcommunikanten. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. ½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft. 8 Uhr Oktavandacht. Donnerstag, 8. Juni. 8 Uhr Abends feierl. Schluß der Frohnleichnamsoktav. Am Montag und Donnerstag ½8 Uhr ist Schülergottesdienst für die Mädchen und am Dienstag und Freitag für die Knaben.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte treue Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin 10765

**Anna Widenhorn geb. Karcheter**

heute Morgen 3½ Uhr von ihrem langen, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, durch den Tod sanft erlöst wurde.

Mannheim, den 3. Juni 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
**J. B. Widenhorn nebst Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Juni, Vormittags ½11 Uhr vom Trauerhause Q 3, 5 aus statt.

MARCHIVUM

# MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.

**Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche**

ist mit **Webstoff** überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlohn eines leinenen.

Vorräthig in Mannheim bei: 7967

**F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. Louis Schimmer, Q 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne. — Louis Marsteller. — Wilh. Jäger.**

---

# Mannheimer Maschinenfabrik

## Mohr & Federhaff, Mannheim

empfiehlt: 2470

**Krahnen- & Hebevorrichtungen** jeder Art für Dampf-, Hand-, hydraulischen und electr. Betrieb.

**Patent-Sicherheits-Aufzüge** für Hand-, Dampf-, hydraulischen und electr. Betrieb.

D.R.-P. 30391.

**Speise-Aufzüge, Keller- & Bier-Aufzüge, Bau-Laufkrahnen, Mörtel-Aufzüge.**

**Waagen** jeder Art und Tragkraft mit und ohne Patentregistrirapparat.

Rootsgebläse, Feldschmieden, Schmiedeherde.

Prospecte gratis und franco.

---

# Schuckert & Co.

## MANNHEIM.

**Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen**

**Arbeitsübertragungen**

Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen

Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen u. deren Betrieb.

Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebs-Kosten-Berechnungen gratis. 1131

Ingenieure u. Monteure jederzeit zur Verfügung.

---

# Badische Weine.

**Gebr. Schlager, Weingroßhandlung**

**Lahr i. B.**

**Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.**

Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassen:

**Weissweine:**

| | | |
|---|---|---|
| Kaiserstühler, angenehmer Tischwein | à 45, 50, 55 u. 60 | Pf. |
| Markgräfler, feiner Tafelwein | à 60, 70, 80, „ 90 | „ |
| Ortenauer, dto. sehr kräftig | à 65, 75, 90, „ 100 | „ |
| Durbacher, feuerig prickelnd u. bouquetreich | à 80, 90, 100, „ 120 | „ |

**Rothweine:**

| | | |
|---|---|---|
| Kaiserstühler, mild und angenehm | à 70, 80, 90, „ 100 | „ |
| Zeller, Ersatz für kleine Bordeaux | à 100, 120, 130, „ 140 | „ |
| Affenthaler, desgleich. sehr gerbstoffhaltig | à 110, 130, 140, „ 160 | „ |

Preis per Liter ohne Faß ab Lahr.

Transportgebinde leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.

**Garantie für reine Traubenweine.** 148

NB. Große Preisliste und Anerkennungsschreiben stehen auf Verlangen zu Diensten.

---

## Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses.

Erfolg, sowie Unschädlichk. garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.

Preis pro Büchse 1 u. 2 M.

Gebr. Hoppe, Berlin SW. Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fdrk.

Zu haben in **Mannheim** bei: **Adolf Bieger, P 3, 13. Jacob Kost Ww., E 5, 1** und **F. X. Werk, D 5, 14.** In **Ludwigshafen** bei: **Jean Geiß, Friseur.** 51710

---

**Reinigung** von **Betteppichen Steppdecken Tisch- und Bodenteppichen, Fellen etc.**

**Färberei Grün Wäscherei**

**Neu-Wäscherei** von **Gardinen, Rouleaux Stores etc.**

Rascheste Bedienung. Mässige Preise.

**F 1, 10. P 5, 13½.**

**Telephon 384.** 1196

---

**Eines der beliebtesten Tafelwässer,** von ausgezeichnetem Geschmack und sanitärer Wirkung auf Magen und Athmungs- 8883 organe.

**Germania-Brunnen, Schwalheim in Hessen.**

**Keimfrei** laut bact. Untersuchung, direct von der Quelle gefüllt, vielfach prämiirt, ärztlich empfohlen. Niederlage bei **K. Herweck, A 5, 4,** am Rheinvorland.

---

**Luftkurort Hardenburg** bei Dürkheim a. Haardt.

**Kurhaus und Pension zum Hirsch.**

Am Fuße der Hardenburg, in unmittelbarer Nähe der herrlichsten Wald-Promenaden gelegen. — Als Sommer-Aufenthalt sowie den verehrten Touristen, Vereinen, Schulen als lohnender Ausflug empfohlen. Freundliche Zimmer, sehr gute Küche und reine Weine bei sehr mäßigen Preisen. Pension von M. 3.50 an. Sool- und Douche-Bäder im Hause. 9034

**Theodor Schmidt.**

---

**U 5, 13 Jos. Laechele U 5, 13**

**Asphalt- und Cement-Geschäft**

empfiehlt sich zur Ausführung von **Trottoirs, Höfen, Kegelbahnen** 2c. bei billigster und solider Bedienung. 9319

Pflästererarbeiten werden nach wie vor prompt ausgeführt.

---

# Nuss-Kaffee.

Was gütig die Natur uns spendet
In stets erneutem Ueberfluß;
Sei nicht verschwendet, doch verwendet
Zum täglichen Genuß.

**Verehrte Hausfrau!**

Der Kaffee soll gut, reinschmeckend und nicht zu theuer sein. Unser Bestreben ist, die Hausfrau bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Wir glauben daher im wohlverstandenen Interesse der geehrten Hausfrau zu handeln, wenn wir auf das neue Product

**Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee**

ihre Aufmerksamkeit lenken, indem dieser den gesuchten Anforderungen in vollem Maße entspricht.

**Beispiel.**

**1 Pfd. gebrannten Kaffee à M. 1.60 ) zus. 2 Pfd.**
**1 „ „ Nuß- „ à „ —.50 ) für M. 2.10**

untereinandermischen. Mit dieser Mischung richte man das Kaffeegetränk in gewohnter Weise her. 10760

**Nußkaffee,** von der zur Herstellung alleinberechtigten Firma **Gebr. Schmidt Nachfolger,** Fabrik für Röstprodukte, **Bockenheim-Frankfurt a. M.,** ist zu haben nur in Originalpackung **in den hiesigen Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäften.**

General-Vertrieb: **M. Schultze, Hier, C 9, 5.**

---

# Hausentwässerungen.

Zur Ausführung empfehlen sich 2149

**W. Bouquet, Kurt & Böttger.**

**Büreau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.**

**Lagerplatz: verlängt. Jungbuschstr., Teleph. Nr. 9.**

---

Erste Mannheimer Typographische Anstalt

**Wendling Dr. Haas & Co.**

hält stets vorräthig:

**Frachtbriefe**
**Rechnungsformulare**
**Quittungsformulare**
**Miethverträge**
**Hauszinsbüchelchen**
**Zahlbefehle**
**Prozessvollmachten**
**Wein- u. Speisekarten**

zu billigsten Preisen.

1645

---

**Man** wende sich im eigenen Interesse nur direkt an das Spezial-Geschäft von 10757

**J. Demmer, Ludwigshafen,**

liefert nur das aller Beste in **Pianos, Concert-Flügel und Harmoniums** zu bekannt mäßigsten Preisen. 5jähr. Garantie. Umtausch jederzeit. Die größten Fabriken oder Geschäfte können mit mir nicht im Geringsten concuriren.

Es ladet höflichst ein 10757

**J. Demmer,**

Spezialität: **Pianinos.**

---

# Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

# Haasenstein & Vogler,

**Actiengesellschaft,**

E. 3, 1, parterre, **Mannheim,** Fernsprecher 499,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco.

4708

---

**H 1, 7. Wichtig für alle Hausfrauen. H 1, 7.**

Der Ausverkauf der zur **Konkursmasse M. Halbreich H 1, 7** gehörigen **Kurz-, Wollen- & Manufakturwaaren** dauert fort und werden die großen vorhandenen Vorräthe an **Knöpfen, Band, Litzen, Hüten, Garn, Strümpfen, Cravatten, Tricotagen** und allen sonstigen in die Branche einschlagenden Artikel **bedeutend unter dem Einkaufspreise** abgegeben. 10762

Beim Einkaufe größerer Parthien findet eine **weitere außerordentliche Preisermäßigung** statt.

---

# Zur gefl. Beachtung!

Da nun sämmtliche Romane **„Irrthümer“, „Drama von Melbourne“, „Die Auswanderer“** vom Buchbinder fertig gestellt sind, ersuchen wir die verehrlichen Abonnenten, dieselben **bald** gefälligst in unserer Expedition abzuholen.

**Die Expedition des „General-Anzeigers“.**

# Pfälz. Thonwerke Act.-Ges.

**Neustadt a./d. Haardt**
empfehlen ihre
**„Verblendsteine“**
in gelber, weißer und rother Farbe.
Dampfkaminbau — Fabrik feuerfester Steine.
Muster stehen gratis zu Diensten. 10279
**„Vertreter gesucht“.**

---

Techn. Büreau für Tiefbau-Unternehmung
## L. Wehrle & Cie.
**Hausentwässerungen.**
**Cement- und Asphaltarbeiten.**
Anfertigung der nöthigen Vorlagepläne, sowie fachmännische Ausführung bei billigsten Preisen. 2244
**Wohnung H 9, 26. Büreau G 3, 16.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.
**Färberei, chem. Wascherei, Appretur u. Dekatur.**
**Herren-, Damen- u. Kinderkleider**
jeder Art, sowie
**Gardinen, Spitzen, Handschuhe, Teppiche, Möbelstoffe, Plüsch, Sammt und Seide**
werden gefärbt, gewaschen und wie neu hergestellt. 4195
Soeritige Bedienung und billigste Preise.
Für saubere Ausführung wird die möglichste Garantie geleistet.
**Wilhelm Ebinger**
G 2, 13 Mannheim G 2, 13.

---

Gravir-Anstalt **A. Jander,** Mannheim
M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.
**Gravirungen aller Art**
auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Stein u. Elfenbein, Wappen und Siegel, Thür- und Firmenschilder, Stanzen u. Walzen, Korkbrennstempel, Datumstempel, aller Arten Selbstfärber, Nummerateure, Plombirzangen und Bleie.
Alle Sorten Schablonen und Gummistempel, Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben. 4642
Reparaturen prompt und billig.

---

Durchaus sichere Lebensexistenz bietet eine
**Fahrbare Säg- und Spaltmaschine**
mit Patent-Petroleum-Motor.
Sägt und hackt 4—5 Klafter pro Tag. Petroleumverbrauch 2 Mark. Bedienung nur 2 Mann. Die Säge kann zu jedem andern Zweck, ebenso der Motor zu jedem andern Betriebe (Dreschmaschine 2c.) verwendet werden. Billigste Maschinen.
Näheres durch: O. Zimmermann, Waldshut (Baden).
2964

---

**Discrete** Krkhtn. aller Art, b. M. u. Fr., Schwächezustände 2c. werden durch Dr. Blau's Pr.-Klinik in Dresden. ausw. brfl., nach über 50j. Erfhrg. sicher, ohne Berufsstrg. u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber) geheilt. Hon. 5 M. Schutz g. Poll. 5 M. Prosp. durch Spec.-Arzt Dr. med. Lell, Langestr. 47.

---

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
Schönheit der Zähne
Neu erfundenes, unübertroffenes **Glycerin-Zahn-Crême** (sanitätsbehördlich geprüft)
## KALODONT
F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-Ap., Einhorn-Ap., Löwen-Ap., Schwan-Ap., Mohren-Ap., Adler-Ap., Germania-Droguerie, E 1, 10, R. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1.
Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 46332

---

Man biete dem Glücke die Hand! — Man biete dem Glücke die Hand!
## Freiburger Münster-Loose
à M. 3.—
**Hauptgewinn: 50,000, 20,000 2c.**
zu beziehen durch die
**Expedition des „General-Anzeiger“**
(Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.)
Nach Auswärts erfolgt Franko-Zusendung gegen Einsendung von M. 3.10.
Man biete dem Glücke die Hand! — Man biete dem Glücke die Hand!

---

**Holländischen Unterricht**
ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter Nr. 10474 an die Exped. dieses Blattes. 10494

**Klavier-Unterricht**
ertheilt sehr gründlich
**E. Kembter, M 2, 13.**
2. Stock. 4816

**Für Damen!**
Franz. Conversationsstunde ertheilt. 9653
Wer? sagt die Expedition.

## Gefunden
Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 10767
Eine Geldbörse,
Eine Fahrkarte für Trambahn,
Eine Rocktasche mit Portemonnaie.

Gefunden ein gold. **Kreuz** mit Kette auf dem Waldhof.
10738 **Paschold, S 3, 10.**

## Gefunden
wurde eine Münze als Angehänge einer Uhrenkette.
Gegen Einrückungsgebühr abzuholen **G 5, 4.** 10717

## Verloren
2 Bücher mit Wachstuchdecke verloren. Abzug. L 12, 5a. 10616

## Ankauf
Ein oder 2 Hpt. lieg. Deutz. **Gasmotor,** gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 8576 an die Expedition d. Bl. 8576

**Weinflaschen**
**Bordeauxflaschen**
**Punschflaschen**
**Sodawasserflaschen**
Diverse kleine Flaschen kauft
10542 L. Herzmann, E 2, 12.

Eine noch gut erhaltene **Drehbank** für Zahnärzte geeignet, wird zu kaufen gesucht. 10651
Näheres im Verlag.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte einfache **Hobelbank.**
Offerten unter No. 10650 an die Expedition d. Bl. 10650

## Verkauf
Ein neuerbautes, sehr rentables **Wohnhaus,** worin ein nachweisl. gut gehendes Spezereiwaaren- und Landesproduktengeschäft betrieben wird, welches einem tüchtigen Geschäftsmann sichere Existenz bietet, gegen bescheidene Anzahlung Krankheitsweg. billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Agent Bohnert, Q 4, 7. 9748

1 gutes **Pianino** billigst zu verkaufen. **K 3, 14.** 3256

Ein sehr gutes 10413
**Pianino**
billig zu verkaufen.
Näheres **H 7, 27,** 3. St.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** billig zu verk. 10457
Näh. Conditorladen U 1, 1c.

Pianino, wenig gespielt und 1 Tafelklavier für Verein preiswerth abzugeben. 10756
**J. Demmer, Ludwigshafen.**

Ein günstig u. schön gelegener Neckargarten an der künftigen Hauptstr., nahe dem Wasser u. der Bahn, vortheilhaft als Bauplätze, im Ganzen od. Einzelnen zu verkaufen. **O 6, 6.** 9742

**Dreschmaschine,**
4pferdig nebst Locomobile in gutem Zustand und prima Arbeit liefernd, per sofort oder später zu verkaufen. 10516
Gefl. Offerten u. No. 10510 an Expedition ds. Bl.

**1 Ein- u. 1 Zweispänner-Rolle** und einige **Handkarren** zu verkaufen. **H 3, 13.** 10208

Ein feiner Spiegelschrank, auf gerüstete **Betten, Kanapee** und diverse Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. 10025
**O 7, 16,** Parterre.

**Sicherheits-Zweirad,**
Kissenreif, Kugelsteuerung, prima Fabrikat, zu verkaufen. 10219
Näheres T 1, 10 Laden.

Vollständiges **Kaffeservice** für 12 Personen (Ankaufspreis M. 60, zu M. 25 zu verkaufen.
10435 H 7, 19, 2. Stock.

**Zweirad,** nieder., gut erhalt., Rahmbau Kissenreif, zu verk.
10452 **G 8, 30,** Hth., 3. St.

Gut erhaltener **Kindersitz- u. 1 Liegewagen** zu verkaufen.
10676 **T 6, 35,** 2. St.

**Einjähr. Uniformrock** bill. zu verk. U 1, 9½, 2. Tr. rechts. 10669

**2 Ladentheken** billig zu verkaufen. **J 2, 15.** 10735

**Portal**
schönes schmiedeisernes, 2,50 Mtr. breit, billig abzugeben.
10533 **U 2, 2.**

2 vollständige Betten, 1 Kanapee, 1 Chiffonnier, 1 Ausziehtisch billig zu verkaufen.
10093 **J 2, 15, parterre.**

**Peluche-Garnitur,** fast neu billig zu verkaufen. 10695
Näheres **S 6, 7,** 3. Stock.

Wegen Aufgabe des Geschäftes **vollständiges Schreinerwerkzeug** billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 8763

Ein **Ausziehtisch** billig zu verkaufen. **J 3, 18,** part. 10692

Ein **Schreibtisch** (polirt), ein **Tisch,** ein **Schrank,** zwei **Bettstatten** zu verk. M 2, 13. 10050

500 fast neue **Kisten** 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. **A 6, 8.** 8151

Eine Parthie neues **Bauholz** zu verkaufen. 10398
**Schwetzingerstr. 59.**

Eine **Geis** mit 2 Jungen u. ein zweiräd. Wagen für den Markt geeignet, zu verkaufen. 10215
**12. Querstraße 21.**

Bei Bedarf in
## Heu
diene auf Wunsch mit Offerten.
**Bahnhof Neustadt a./Dosse.**
10709 A. Haase.

**80 Ctr. gute Eßkartoffel** billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 10690

## Stellen finden
**Tüchtig. Zeichner**
im Veranschl. u. Abrechn. geübt u. im Anfert. v. Hausentwässerungsplänen durchaus selbstständig, sucht sofort Stelle. 10513
Offert belieb. m. einzus. unter Chiffre M. L. 10513 an die Exp.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger 10587
**Buchhalter**
wird zum baldigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd. Solche, die bereits in einem Fabrik-Geschäft der Textil-Branche conditionirten, erhalten den Vorzug. Gefl. Off. unter Nr. 10587 an die Expedit.

**Stellenvermittlung**
für Modes, Confection, Verkäuferinnen aller Branchen, Büffetfrl., Erzieher., Kinderfrl. 2c. ins In- und Ausland. **S. Fischer-Jung, Hasengasse 5, Frankfurt a. M.** 10278

**Ein durchaus tüchtiger u. solider**
**Maurer-Polier**
findet sof. dauernde Stellung. Angebote unt. „Polier“ Nr. 10484 an die Exp. ds. Bl.

Angenehmer und lohnender
**Nebenverdienst**
durch Verkauf eines gangbaren Artikels für Colporteure, Wiederverkäufer 2c. Leichter Absatz, hoher Rabatt. Näheres Exped. d. Bl. 10593

Tüchtige Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung am Neubau der Rheinbrücke bei Roppenheim i. Elsaß. Meldungen auf der Baustelle.
10579 **Gesellschaft Harkort.**

Eine 10759
**Neuwäscherei**
beabsichtigt auf hiesigem Platze eine Filiate sofort zu errichten u. sucht eine geeignete Persönlichkeit zur Uebernahme derselben. Offerten an: Erste Berliner Neu-Wäscherei, J. Schönthal, 21 große Bleiche 21, Mainz.

**Malergehilfen,**
auch einige Tüncher, finden dauernde Beschäftigung bei
**L. Rübsamens Nachf.,**
**C. Weber, Maler,**
**Ludwigshafen am Rhein.**
Wredestr. 28. 10122

**Aushilfsweise** solider tüchtiger Mann als Magazins-Arbeiter gesucht, T 1, 6 Büreau. 10673

1 jung. **Mann** findet gute Pension mit Gelegenheit zu engl. und franz. Conversation. 10277
Näheres im Verlag.

**Tüchtiger Schreiner** gesucht. **F 7, 16½.** 10739

Ein **Musterzeichner** für Tapeten, der sich weiter ausbilden will, gesucht. Off. unt. **M. P.** Nr. 10704 an die Exped. d. Bl.

**Papier- und Galanteriewaarenhandlung** sucht sofort branchekundige, tüchtige 10525
**Verkäuferin.**
Offerten unter **K. 3081** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

Von einem **Galanteriewaarengeschäft** wird 10526
**Lehrmädchen**
mit guter Schulbildung gegen sof. Vergütung gesucht. Offerten unter **L. 3082** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

Gesucht gegen hohen Lohn sof. oder aufs Ziel ein gesetztes, braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann zu einer einzelnen Dame. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10475
Näheres im Verlag.

Ein gewandtes besseres **Kindermädchen** aufs Ziel gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfrag. von 11—1 Uhr. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10469
**A 6, 8,** part.

Eine zuverlässige **Person** tagsüber zu Kindern gesucht. 10488
**U 6, 9,** 2. St.

Ein **Mädchen,** welches schon längere Zeit gedient hat, gegen hohen Lohn aufs Ziel gesucht.
10749 **E 2, 12.**

Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen werden aufs Ziel gesucht. 10707
**Fr. Schuster, G 5, 3.**

Für tagsüber oder Nachmittags ein schulentlassenes **Mädchen** zu einem Kinde gesucht.
10733 **U 3, 20,** 3. Stock.

Ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. 10694
**Marktshaus, U 1, 14.**

Ein besseres tüchtiges **Kindermädchen** zu 2 Kindern auf's Ziel gesucht. **Q 7, 17b,** 1. St. 10716

Tücht. **Restaurationsköchin** sof. ges. Näh. im Verlag. 10682

Anständiges **Lehrmädchen** zum Bügeln gesucht. 10586
**D 1, 13,** 3. St.

Ein junges **Mädchen** tagsüber sofort gesucht. **H 9, 17.** 10590

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 10583
Näheres D 5, 12, 3. Stock.

**Lehrmädchen,**
welche gründlich und perfekt das Kleideranfertigen und bei Ausgang ihrer Lehrzeit das Zuschneiden erlernen wollen, können sofort eintreten. 10477
**Pauline Doll,** Kleidermacherin,
**E 2, 3,** 2. Stock.

1 braves, fleißiges **Mädchen,** das alle häusl. Arbeiten gründl. verrichtet, findet aufs Ziel Stelle.
10487 **U 6, 9,** 2. St.

Ein junges braves **Mädchen** in eine Strickerei nach Auswärts gesucht. 10489
Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welch. kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird **pr. sofort** oder aufs Ziel gesucht. 10662
Näheres **Q 1, 8** im Laden.

Ordentliche **Monatsfrau** sof. gesucht. 10670
**Conditor Valentin, Kaufhaus.**

Jung. braves **Mädchen** aufs Ziel zu Kindern gesucht. 10678
Näheres **E 5, 7.**

2 ordentliche **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. U 6, 17. 10633

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zu 2 Leuten tagsüber sofort gesucht. 10618
Näheres im Verlag.

Gesucht aufs Ziel und für sofort, Mädchen für Küche, Hausmädchen, Kindermädchen in gute Stellen. **G 7, 4,** 2. St. 10671

Ein **Mädchen,** das gut kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt aufs Ziel gesucht.
10674 **B 6, 19,** 1 Tr.

## Stellen suchen
Eine der ältesten und best eingeführten Firmen Mülhausens i. Elsaß wünscht die
**Vertretung**
einer leistungsfähigen Fabrik von **Kartoffelmehl** und **Kartoffelstärke** zu übernehmen. 10519
Offerten sind unter Chiffre **H. 189 M.** an **Haasenstein & Vogler in Mülhausen i. E.** zu richten.

Ein junger **Mann,** 20 Jahre alt, geb. d. d. Pionier, sucht Stelle als Bursche oder Diener. Photographie u. g. Zeugnisse st. z. Diensten. Näh. im Verlag. 9715

Strebsamer jung. **Mann** mit prima Zeugnissen schöner Handschrift sucht Stelle per 1. Juli als ang. Commis, Magaz. oder dergl. 10657
Offerten unter No. 10657 an die Expedition ds. Bl.

**Tüchtiger Verwaltungsbeamter** in fester Stellung, welcher über einige freie Stunden verfügt, empfiehlt sich zur Uebernahme von Verrechnungen, Verwaltungen, evtl. auch Betreibungen für hier und auswärts; feinste Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Off. erb. unter G. B. Nr. 10233 an die Exped. dieses Blattes. 10233

Eine Köchin sucht sof. od. aufs Ziel Stelle u. ein jg. Mädchen, welches kochen kann, sucht auf Ziel Stelle. **F 4, 9,** 2. St. 10451

**Privat-Köchin** die auch etwas Haus-Arbeit übernimmt, sehr gute Zeugnisse hat u. sehr tüchtig ist, sucht Stelle in kleinerer Familie auf Johanni.
10751 **Büreau Bürkel, S 3, 3.**

Für einen jungen **Mann,** welcher die Realschule absolvirte, wird pr. 1. August eine Lehrstelle gesucht in gutem Hause.
Offerten werden unter **P. A.** Nr. 10653 an die Expedition erbeten. 10653

Eine junge **Frau** sucht Beschäftigung im Putzen. 10687
Näh. **M 4, 9,** 3. St., Bdh.

**Mädchen** suchen aufs Ziel Stellen, auch sucht ein Mädchen von jetzt bis zum Ziel Aushilfsstelle. Fr. **Fritz, G 5, 15.** 10708

Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen suchen und finden aufs Ziel Stellen. 10709
**Bureau Gindorff, P 4, 12½,** Luxhof.

1 jg. **Mädchen** a. gt. Familie, welch. d. Frauenarbeitsschule bs., im Näh., Bgl. u. s. Hdbt. tcht., sucht Stelle als Zimmermädchen. Off. unt. Nr. 10282 a. d. Exp. 10282

Ein **Mädchen** sucht Kunden im Waschen und Putzen. 10047
Langestr. 40, 4. St., überm Neckar.

**Fräulein** sucht Stellung in feinem Geschäft, gleich welcher Branche, kann Caution stellen.
10210 **K 2, 15a,** 4. St.

Reinl. **Frau** sucht tagsüber Beschäftigung, ev. auch im Putzen.
10548 **G 7, 12,** Hths. 2. St.

Eine ältere Frau sucht Stelle zu einem Kinde oder zu einer besseren Herrschaft als Köchin.
Näheres durch **Fr. Lanzi, F 6, 3, parterre.** 9978

**Amme**
gesund und ärztlich empfohlen, ist vorgemerkt bei 8160
**Dr. Lindenmeyer, Stuttgart.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
10620 H 6, 3/4, 4. Stock.

Eine reinliche **Frau** sucht Monatsdienst. J 7, 23, part. 10615

**Ev. Frl.,** 30 Jahre alt, im Hausw., Kindererz. u. Krankenpfl. erf., sucht bis Johanni Stelle. 10720
Offerten an Frl. **A. Storck,** Eppelheim b. Hdlbg.

## Lehrlinggesuche
**Lehrling gesucht.**
Lithogr. Anstalt und Druckerei.
**Otto Weiß, R 4, 4.**

**Lehrling**
in ein hiesiges Speditions- und Agentur-Geschäft gesucht. 10199
Näheres in der Expedition.

Spengler-**Lehrling** gesucht.
10394 **Schwetzingerstraße 82.**

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 9141
**Jean Sotter,** Tapezier, M 4, 1

Ein **Schlosserlehrling** gesucht.
10292 **U 6, 27.**

## Miethgesuche
Gesucht wird eine kleine Part.-**Wohnung** für ein ruhiges Geschäft, am liebsten in der Oberstadt. Näheres C 4, 2. 10182

**In guter Lage wird per Ende August eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und allem Zubehör gesucht. Offerten unt. No. 10514 an die Expedition.** 10514

Gef. z. 1. Oct., 1 Wohn., 5—6 Z. m. Zubeh. in verkehrsreicher Lage, obere Breitestr. u. Planken bevorz. Off. s. A. B. 10667 bef. d. Exp. d. Ztg.

**Ein Vereinslokal,**
**40—50 Personen fassend** für einen Abend in der Woche gesucht. Offerten unter **V. 611038** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** 10719

## Magazine
**A 3, 7** 1 Keller mit od. 2 ohne Comptoir oder Wohn. sof. zu v. 9739

**G 7, 16** 1 großer Keller zu 2 vermiethen.
Näheres F 6, 4/5. 2093

**L 4, 5** kleine Werkstatt an ein ruhig. Geschäft zu vermiethen. 2147

**U 5, 10** Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 10429

**Lagerplätze**
in der Nähe der Zimmer'schen Fabrik, Lange Rötterweg und Käferthalerstraße links gelegen, zu verm. Zu erfrag. E 4, 1, Ecke. 10528

**Geschäftslokale**
als Werkstatt, Magazin 2c. geeignet, event. mit Dampfkraft zu verm. Näh. im Verl. 10703

MARCHIVUM

## Zu vermiethen.

Für Zimmerleute, Baumeister, auch Fabrikbetrieb 2c. 2c. geeignet, ist ein großer Werkplatz, Magazin, Arbeitsraum, Wohnhaus, alles 2stöckig, in Stein, massiv erbaut, in der Nähe der Bierkeller überm Neckar, alte Frankfurterstraße, zu vermiethen.
Zu erfragen **E 4, 1, Ecke.**

**Magazin, Comptoir** zu v. Näh. **D 7, 20,** 2. Stock. 9621

## Läden

**C 1, 5** Laden per sof. billigst zu verm. 3510

**C 4, 15** Zeughausplatz, 1 kl. Laden mit Arbeitszimmer seither Kappenmacherei, ferner 1 großer Laden mit anst. Zimmer, od. mehr., seither Spenglerei, dgl. 1 große helle Werkstätte mit benöth. Wohnung, für Spengler u. s. w. 4839
Näh. beim Eigenth. C 3, 20½, 3. Stock.

## Bureau.

**C 8, 9** 2 große Part.-Zim. event. mit klein. Hofmagazin zu vermiethen. 8770

**D 4, 7 Fruchtmarkt,** Laden sofort zu verm. 5030

**Wir haben zu vermiethen:**
**D 6, 6** einen Laden, oder auch Büreau,
**D 7, 18** ein großes Magazin mit Comptoir.
**Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15.** 47504

**E 1, 12** Laden mit od. ohne Wohn., Werkstätte 2c. sofort zu vermiethen. 2908

**E 3, 5** Laden mit anstoß. Zim. sof. z. v. 9561

**F 2, 12** Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu verm. 10074

**F 7, 12** 1 Laden m. Wohn. bill. sofort od. später zu v. Näh. F 2, 9a, 2. St., Eckh. 9857.

**G 5, 21|22** Neubau, Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäfte geeignet, zu vermiethen. 10040
Näheres G 5, 17, 2. Stock.

**H 10, 21** Neubau, hell, Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermiethen.
Näheres H 10, 20. 4811

**L 4, 9** Laden mit 2 Nebenzimmern zu Mk 25 monatl. zu verm. 10035

**P 6, 23** Heidelbergerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst. 7252

**Q 1, 15** Laden mit Wohnung, auch zu Bureauräumlichkeiten geeignet, sof. od. später zu vermiethen. 2053
Näheres Q 1, 15, 2. Stock.

**Kleine Wallstadtstr. 23,** 2. St., schöner Laden m. 1 Zimmer anstoß., à M. 23 per Monat z. v. 8736

**Langstraße 26, 1 Laden** mit oder ohne Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu v. 9416

**Friseurladen** zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 9348

In meinem neuerbauten Hause **Schwetzingerstraße 44a½** ist Laden m. Wohnung, der III., IV. u. V. St. je 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sof. zu verm. 10199

Schöner großer 10206
**Laden**
in bester u. schönster Lage sof. od. spät. ev. mit **Wohnung** zu v.
Näheres in der Expedition.

Zwei ineinandergehende Zimmer event. als Bureau mit möblirtem Schlafzimmer sofort zu vermiethen. Separater Abschluß, auch Wasserleitung vorhanden. 10681
Näheres **G 7, 24,** parterre.

## Zu vermiethen.

**Im nördlichen Stadttheil Ludwigshafen a. Rhein sind in einer sehr günstigen Lage 2 Läden mit oder ohne Wohnung, welche sich zu jedem Geschäfte eignen, insbesondere für Manufacturwaaren bis 1. Juli cr. oder später zu vermiethen.**
Näheres bei Herrn Heinrich Holz, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rh. 10679

**Ludwigshafen,**
Bismarckstr. 62.
Laden mit od. ohne Wohnung auch zu Bureaulokalitäten geeignet, per Juli oder August zu vermiethen. 10754
Näh. Bismarckstr. 50, 2. St.

## Zu vermiethen

**A 3, 8** sch. 3. St., 4 Zim. u. Badezim. per 1. Juli zu v.
Näheres 3. Stock. 10218

**B 2, 7** zwei Mansardenzimmer an eine einzelne Dame zu vermiethen. 10470

**A 6, 8** neben d. Europ. Hof ist eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stock: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

**B 6, 1a** ist der 3. Stock, 6 Zimmer m. all. Zubehör per Ende Mai zu vermiethen. 9414
Näh. bei der Hausmeisterin.

**B 6, 20** ist der zweite Stock mit 6 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 136
**Jos. Hoffmann & Söhne,** Baugeschäft, B 7, 5.

**B 6, 23, 1. Stock,** ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu verm. 2689
**Jos. Hoffmann & Söhne,** Baugeschäft, **B 7, 5.**

**B 7, 4** Part.-Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später beziehbar zu verm.
Näh. im 3. Stock. 9585

**C 1, 3** 2 Part.-Zimmer für Magazin geeignet, zu vermiethen. 10401

**C 1, 16** große gerdum. Wohnung zu verm. 9402

**C 3, 7** 1 große eleg. Wohnung per sofort zu vermiethen. 9559

**C 4, 18** abgeschl. 3. Stock, 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermiethen. 7287
Näheres 2. Stock daselbst.

**C 7, 15** nächst dem Stadtpark, hochpart., 6 Zimmer, 4 Keller, 4 Kammern per sofort zu vermiethen. 10537
Näheres B 6, 18, 4. Stock.

**D 2, 7** 2 schöne Mansarden-Zim. für 2 Personen sogleich zu vermiethen 9622

**D 6, 16** kl. Part.-Wohnung mit Werkstätte u. gr. Hof zu verm. 10286

**D 7, 11** Rheinstr., 3 Zim. nach der Straße u. Küche sofort zu verm. 10538
Näheres B 6, 18, 4. Stock.

**D 7, 20** 2. St., sch. Wohn., 6—7 Zim. u. 2—3 Zim. u. Küche zu verm. 9619

**D 8, 3** 3. Stock ist eine schöne Wohnung von 6 hellen Zimmern mit Balkon, bald oder später preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst. 10405

**E 1, 15** Planken, 2. Stock, 1 neuherger., großes helles Zim. zu verm. 10347

**E 2, 6** Seitenbau, 2 bis 3 helle Zim. zu verm.
Näheres 3. Stock. 10698

**E 2, 6** 2 Zim. u. Küche sof. z. v. Näh. 3. Stock. 8869

**E 2, 15** schöner 3. St., 4 Zim., u. Zub. sof. b. z. v. 9051

**E 3, 1, Planken.**
**Entresol: 2 Zimmer u. Küche,** 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung. Per 1. Juni Näh. bei Herrn Herzberger im Hause nebenan. 9732

**E 8, 12a** 1 Zim., Küche u. Kell. s. z. v. 10770

**F 5, 2** 3. Stock mit Zubehör zu vermiethen, bald beziehbar. 9725

**F 5, 3** 2 Zimmer u. Küche sof. z. v. 10652

**F 5, 15** Zimmer u. Küche z. v. Zu erfr. im Lad. 10416

**F 5, 27** 3. Stock ganz oder getheilt z. v. 10667

**F 7, 21** n. d. Ringstr., 2 Zim. u. Küche m. Glasabschluß zu v. 10395

**F 7, 24** 2. St., 6 Zim., Küche 2c. per sofort oder 1. August. Zu erf. F 7, 31. 10220

**Ringstrasse.**
**F 7, 26a** Hochparterre, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 8881

**G 5, 21|22** Neubau 2. Stock, 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 10041
Näheres G 5, 17, 2. St.

**G 6, 19|20** 2. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni od. später zu vermiethen. 8936

**G 7, 16½** 3. St., schön. 2 großes Zim. sof. zu v. Näh. F 6, 4/5. 6537

**G 7, 16½** schöne abgeschl. 2 Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preiswürdig per Juli zu vermiethen. Näh. F 6, 4/5. 7434

**G 7, 31** Neubau 2. Stock, 5 Zim., Küche od. 2 Zim., Küche mit Glasabschluß sof. od. später zu verm. 9766

**G 8, 6** 3. St., abgeschlossene Wohn., 4 Zim. nebst Zubehör per 15. Sept., 2. Stock, 2 Zimmer als Comptoir sofort zu vermiethen. 10683

**G 8, 6** 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu v. 9320

**H 2, 12** 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 10541

**H 3, 13** Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. 10507

**H 5, 2** 2. St., 2 Zimmer u. Küche z. v. 10624

**H 7, 1** 4. Stock, 1 Zim. und Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 9212

**H 7, 28** geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magdzimmer, Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermiethen. 10691

**H 8, 39** 3 Zimmer, Küche, Keller a. ruh. Leute zu verm. Näh. 4 Stock. 10540

**H 9, 16** 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. 9758

**H 9, 15** ganzer Part.-Stock für Comptoir bes. geeign. bis 1. September zu vermiethen. Näher. H 9, 14a, part. 10672

**H 10, 4** 2 Zim. und Küche zu verm. 10714

**H 10, 5** 2. Stock, 2 Zim., Küche mit Abschluß sofort beziehbar. 9726

**J 1, 5** 3. Stock, Hinterhs., 1 Wohng., 2 Zimmer, Küche mit Wasserl. zu verm.
Näheres parterre. 10236

**J 2, 3** 3. St., 1 Zim. u. Küche z. v. N. 2. St. 10019

**J 7, 23** 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 10179

**K 1, 11a** Hochpart., 3 Zim., Speisek., Küche, Zub. p. Aug. z. v. N. 2. St. bas. 10091

**K 1, 16a** 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Glasabschluß z. v. Näh. Part. rechts. 9001

**K 2, 10** fr. Wohn., 6 kl. Zim., Küche u. Zub., 3. St. d. Vereinsh. jährl. 500 M. an anst. Fam. zu v. Zu erfr. 2. St. 8769

**K 3, 15** 2. Stock ganz oder getheilt zu verm.
Näh. G 2, 18, parterre. 9731

**K 4, 7½** d Küche u. 3 Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. 10715

**K 4, 16** zwei Wohng. im Vorderhs. zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 9929

**L 2, 4** 3 Mans.-Zim. u. Küche sof. zu verm. 9426

**L 2, 6** 2. St., 4 Zim. Küche u. Zubeh. bis August zu vermiethen. 10022

**L 2, 10** 1 schöner 3. Stock mit Balkon, bestehend aus 7 Zim., Badezim. u. Zubeh. sof. zu v. Näh. 2. Stock. 9200

**L 10, 6** an eine ruhige Familie im 4. St., Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche allen Zubehör und Wasserleitung zu vermiethen. 6076
Näheres parterre.

**L 12, 3b** Seitb., 2 leer. Zim. mit oder ohne Magazin zu vermiethen. 10081

**L 12, 7½** 2. Stock, 1 schöne 2 abgeschl. Wohn., 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres parterre im Kurzwaarenlager. 10200

**L 18, Bismarckplatz 13,** 1 sch. abgeschl. Wohnung 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 10083

**M 5, 1** 4 St. 2 Zimmer und Küche z. v. 10414

**M 8, 4** Kaiserring 36, 4. St., eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. 2c. zu verm. 7268

## Zu vermiethen

per sofort oder später.
**M 8, 6** 1., 2., u. 3. Stock, je 6 Zimmer und Zubehör. 7871
**Q 7, 16** 2. u. 3. Stock, je 8 Zim. u. Zubeh.
**R 7, 3** 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör.
**R 7, 8** 2 Stock, 7 Zimmer und Zubehör.
Näheres **R 7, 3, Büreau.**

**N 4, 18** 2 Zim. u. Küche zu verm. 9721

**O 4, 2** 1 Tr., 2 Zim. zu vermiethen. 10389

**O 7 Nr. 15,**
**Parterre-Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. 10666
Näh. **O 7, 15, 3. Stock.**

**O 7, 16** 3. Etage sofort od. später zu v. 9454

**P 3, 13, Planken** ist eine freundl. Wohnung, 1 oder 2 Treppen hoch, per 15. Juli zu vermiethen. 8896
Näheres im Friseurladen.

**P 4, 14** Strohmarkt, zwei Zim., Küche und Keller mit Wasserlig. per sofort oder 15. Juni zu verm. 10252

**P 7, 13½** 2. Stock, eleg. 2 ausgestattet, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. nebst Zubehör, per sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres **L 14, 10a, Gg. Kallenberger,** Baumeister. 8659

**P 7, 25** Bel-Etage, 7 bis 8 Zimmer aufs eleg. neu hergerichtet, Küche, Speisek., Mansardenzim. u. Zubeh. p. sofort oder später zu verm. 8078
Näheres bei **Zacharias Oppenheimer,** Q 7, 17a, parterre.

**Q 4, 5** Gaupenwohng. sofort zu verm. 10267

**Q 7, 11** 4. St. Vordh. kl. Wohnung sofort zu vermiethen 9728
Näheres U 3, 19

**R 3, 4** 2 Part.-Wohn. mit Werkstatt zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 9765

**R 4, 5** kleine Wohnung zu vermiethen. 10734

**S 1, 2|3** 3. und 4. Stock, kl. Wohn. sof. zu v. 9071

**S 1, 10** eine kleine Wohnung zu verm. 10750

**S 1, 12** 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näheres Laden. 9918

**S 1, 15** II ein leeres Zim. an sol. Frauenzimmer zu verm. 10446

**S 4, 10** 1 Wohnung zu vermiethen. 10044

**U 1, 1c** 2 kl. Wohn. im Hth. sof. zu verm. 10458

**U 1, 8** 1 Wohnung auf d Breitestr. geh., best. aus 3 Zim., Küche, Keller, Wasserl. m. Zubeh. p. 15. Juli z. v. 8759

**U 3, 17** abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör zu vermiethen. 10706

**U 3, 20** schöner 4. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 10276
Näheres part. daselbst.

**U 4** 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, nahe der Ringstraße, zu verm. 2963
Näheres U 4, 11, 2. Stock.

**U 5, 20** abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. Stock. 8783

**U 6, 17** schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Zub. sof. od. später zu v. 10445
Zu erfragen **U 6, 19,** part.

**Ringstraße** an d. neuen Post, eleg. neuherger. Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zug. zu v. Näh. G 8, 29. 10241

**Rheinstraße** Eckhaus-Wohnung, eleg. 2. und 4. Stock, 8 Zim. u. Zugeh. zu v. Näh. G 8, 29. 10242

Wohnungen von 2—3 Zim. u. Küche mit od. ohne Magdstube sof. zu v. Näh. G 8, 29. 10243

**Lindenhofstraße 49,** kleine Wohnung zu verm. 9730

**Schwetzinger-Vorstadt,**
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 10385

**Kleine Wallstadtstr. 23,** 2 St., Küche u. Zimmer, part. in gutem, neuerbautem Hause an anständige Familie zu vermiethen. 8735

**12. Querstr. 21,** (Neckarvorstadt) 2 Wohnungen zu verm. a. 2 Zim., Küche u. Keller b. 2 Zimmer u. Keller. 8920

**Friedrichsfelderstr. 18,** 3. Stock, 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher unter Glasabschl. zu verm. 10699

Ein schöner 2. Stock mit Balkon, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. **K 2, 18.** 9926

**Bahnhofplatz 3.**
Ein sehr schöner 2. Stock mit Balkon und Zubehör sofort preiswürdig zu vermiethen. 9771
Näheres im Cigarrenladen.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, **ZJ 2, 1,** Neckargärten. 1031

Freundliche, abgeschlossene **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Stock an ruhige Leute per sofort oder später zu vermiethen bei **J. Ziegler** Traitteurstraße 11a, Schwetzinger-Vorstadt. 8065

Eine größere **Wohnung** zu vermiethen. 10688
Näheres J 1, 18, parterre.

## Möbl. Zimmer

**A 3, 10** 4. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 10689

**B 2, 10** 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 9798

**B 4, 10** einfach möbl. Zimmer zu v. 10602

**B 4, 10** einf. möbl. Zim. sof. z. v. 9549

**B 5, 14** kl. möbl. Part.-Zim. s. z. v. 10412

**B 7, 16** am Park, fein möbl. Salon- u. Schlafzim. an einen soliden Herrn sofort zu verm. 10697

**C 2, 15** 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. a. d. Straße geh., zu verm. 10106

**C 2, 15** 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 10440

**C 3, 24** 2. St., 1 kl. möbl. Zim. zu v. 10099

**C 4, 20** 2 Treppen, gut möbl. Zim. per sofort und per 1. Juni zu vermiethen. 9756

**C 8, 1** möbl. Parterrezim. zu verm. 10411

**D 4, 2** 2. Stock, 2 hübsch möblirte Zimmer, Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermiethen. 7727

**D 4, 17** 1 möbl. Zim. pr. 1. Juni zu verm. 9658

**D 4, 18** 3. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 10617

**D 5, 3** 3 Treppen, schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 10408

**D 6, 7|8** 4. St., gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermiethen. 10622

**D 7, 20** 3 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 10397

**E 1, 5** Breitestr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermiethen. 10693

**E 1, 8** 3. Stock, ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 10052

**E 3, 1½** 1 einf. möbl. Zim. an einen jungen Herrn od. Schüler zu v. 10686

**F 2, 12** 2. St., 1 möbl. Zim. s. bill. z. v. 10712

**F 5, 2** 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit Pension an einen sol. Herrn sof. zu verm. 10402

**F 8, 19** 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 9928

**G 3, 11** 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 10259

**G 4, 3** part., für ein anständ. Fräul. 1 möbl. Zim. m. Pens. u. Familienanschl. z. v. 10088

**G 5, 1** ein gut möbl. Zim. zu verm. 9890

**G 8, 17** 2. St., 1 g. möbl. Zim. a. d. Str. geh., z. v. 10111

**H 2, 7½** 3. Stock, 1 möbl. 2 Zimmer per sofort zu vermiethen. 10043

**H 2, 9** 3 Tr., 1 eleg. möbl. Zim. sof. od. später zu v., auch 1 zu 15 Mk. monatl. 10038

**H 2, 8** 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 10483

**H 2, 12** 2. St., g. möbl. Zim. mit Pens. z. v. 9892

**H 3, 2** 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 10465

**H 6, 11** 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermiethen. 10482

**H 7, 19** 2. St., 1 sch. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. junge Leute sof. zu v. 9081

**H 8, 28** Hinths. 1 Tr., möbl. Zimmer z. v. 10486

**K 3, 10b** 2 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 10212

**K 3, 11c** 3. St., 1 g. möbl. Zim. sof. zu verm. 10065

**K 9, 20** Ringstr., nächst der Friedrichsbr. 1. Etage, 1 fein möbl. Balkonzimmer an 1 sol. Herrn per sofort zu vermiethen. 10680

**L 2, 3** gut möbl. Zim. mit Pension z. v. 4905

**L 2, 4** 2 Zim., leer od. möbl., im Seitenbau an ein Fräulein zu verm. 10688

**L 4, 9** schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 10278

**L 12, 8** in nächster Nähe des Hauptbahnh. u. d. Kaiserrings, möbl. Zim. billig zu vermiethen. 10091

**L 12, 8** 4. St. 1 möbl. Zim. zu verm. 10187

**L 14, 13** Bismarckstraße über 3. St., ein fein möbl. Zim. zu v. 10191

**L 15, 8a** über 3 Tr., 1 gut möbl. hübsches Zimmer pr. sof. od. spät. z. v. 10648

**In nächst. Nähe d. Bahnhofs**
**L 15, 8b** 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Pens. sof. z. v. 4177

**L 16, Bismarckplatz 5.**
1 schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vermiethen. 10668

**M 2, 7** 3 Tr. hoch, 1 g. möbl. Zim. zu v. 10753

**M 4, 1** sch. möbl. Parterre-Zim. zu v. 9996

**M 4, 12** 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 8625

**M 5, 5** hochpart., Wohn- u. Schlafz. zu v. 9774

**N 3, 17** möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 10547

**N 4, 22** 1 Stiege hoch, fein möbl. Zimmer per 15. Juni od. später zu verm. 10597

**N 4, 24** 3. St., 1 g. möbl. Zim. sof. z. v. 9516

**O 7, 16½** part., großes schön 2 möbl. Zim. z. v. 10062

**P 4, 1** 2 Tr., 1 groß. fein möbl. Zim. für ein oder 2 Herren mit gt. Pension preiswürd. zu vermiethen. 8254

**P 4, 11** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 9786

**P 5, 14** schön möblirtes Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 10422

**Q 2, 22** freundl. möbl. Zim. mit Pension à Mk. 40 zu verm. 10028

**Q 2, 22** 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 53345

**Q 5, 14** 2. St. sch. möbl. Zimmer zu v. 10493

**Q 7, 5** 3. St., möbl. Zim. billig zu v. 10075

**Q 7, 20** 4. St., 1 gut möbl. Zim. s. z. v. 10623

**R 4, 13** 2. Stock, möbl. Zim. mit separat. Eingang sofort zu verm. 10335

**S 1, 4** 1 Tr. 1 sehr gut möbl. Zim. sof. z. v. 8916

**S 2, 8** 2. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. s. z. v. 10390

**S 3, 1** 2. St., 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v. 10331

**S 3, 2½** 3. St., schön möbl. 2 Zim. sof. zu v. 10060

**S 6, 8** 3. Stock, 1 h. möbl. Zim. zu v. 9562

**T 1, 14** einfach möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres im Laden. 10686

**T 4, 13** 3. St., möbl. Zimmer bis 1. Juni bill. zu vermiethen. 10049

**T 6, 9** 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 9041

**T 6, 25** Ringstr., 2 Tr., 1 od. 2 elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 10234

**U 1, 9½** 2 Tr. rechts, möbl. 4 Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 10561

**U 3, 19** Gut möbl. Parterrezimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 9727

**U 5, 27** 3. St., 1 sch. möbl. Zim. v. d. Glasth. Vordhs. billig zu verm. 10539

1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 11½, 2. Stock. 3379

**Seckenheimerstr. 17a,** part., gut möbl. Zim. sof. zu v. 10701

Ein gut möbl. Zimmer an eine Lehrerin oder Lehrer zu vermiethen mit event. Klavierbenützung.
Näheres im Verlag. 10758

**Tattersallstraße,** 1 Treppe, ein schön möbl. Zim. zu v. 10181

Für ein anständiges Fräulein ein möbl. Zimmer mit Pension u. Familienanschluß. 10251
Näheres im Verlag.

**Gr. Merzelstr. 43.** Ein gut möbl. Zim. sof. bill. z. v. 10072

Elegant möbl. Balkonzimmer zu vermiethen. 10343
Näheres H 8, 38, 2. Stock.

## (Schlafstellen.)

**H 2, 8** 4. St. rechts, 1 frdl. Schlafst. zu v. 10202

**H 9, 16** 2. St., Schlafstelle zu verm. 9810

**J 4, 10** 3. St., Vorderh. schöne Schlafstelle z. v. 10619

**J 5, 4** 1 Tr., 2 gute Schlafst. bis 1. Juni an anst. Herren od. Mädch. zu v. 10201

**K 3, 3** 3. St., 2 Schlafstellen z. v. 8981

**Q 4, 13|14** 3. Stock Vordhs., Schlafst. z. v. 10071

## Kost und Logis

**F 3, 17** 3. St., 1 anst. jung. Mann kann Kost u. Logis erhalten. 10272

**G 5, 1** mehrere israel. junge Leute finden schön möbl. Zim. mit guter Pension.
Näh. im Laden. 8726

**J 5, 5** 2. Stock, Kost und Logis. 9113

**K 4, 7½** 3. St., Pension, gut 2 bürgerl., m. schön möbl. Zim. zu v. Preis 55 M. 9873

**U 6, 27** part., für jg. Mädchen mit oder ohne Pension 1 Zimmer zu verm. 10291

Ein junger Mann als Zimmer-College in guter Familie gesucht, bei mäßiger Berechnung mit oder ohne Pension. 8968
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Für guten bürgerlichen Mittagstisch noch einige Theilnehmer gesucht. 10024
**Amalie Trautmann O 7 16.**

Gummi-Waaren
Asbest-Waaren
Hanfschläuche
Ledertreibriemen.

# Heinrich Helwig, Mannheim

**M 2, 8** in der Nähe des Kaufhauses **M 2, 8.**
Telephon Nummer 529. 50053

Manometer
Wasserstandsgläser
Feuerlöschapparate
Eiserne Karren.

---

Schutz-Marke

# Gerolsteiner Sprudel

Natürliches
**Mineralwasser,**
Tafelgetränk I. Ranges
empfehlen 6160
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.

---

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Alle Suppen werden köstlich mit wenigen Tropfen von **Maggi's Suppen-Würze** in Fläschchen von 65 Pfennig an.
Ebenso zu empfehlen ist **Maggi's Fleischextract** zu 12 und zu 8 Pfennig, zu augenblicklicher Herstellung einer vorzüglich schmeckenden kräftigen Fleischbrühe. — **Leere Originalfläschchen** werden mit Maggi's Suppenwürze in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften billigst nachgefüllt. 10758

---

**Schönschreib-Unterricht**
für Herren, Damen (separat) u. Schüler. 10672
Anmeld. bald. erbeten.
Kalligraphie-Institut.

---

## Auf zur Wahl!

Meister und Gesellen, laßt Euch durch andere Anpreisungen nicht irre führen, wählt aus der Literatur 10684

**Ernst Joachim Frühauf**
den Tischlergesellen,
der unter die Schriftsteller gegangen ist u. in seinem Buche: „Frühauf's Wanderungen, Fahrten u. Abenteuer in 4 Welttheilen" seine seltsamen Erlebnisse in spannender Weise, in schlichter, humordurchwürzter Rede schildert u. sich bereits
**Tausende treuer Anhänger**
erwarb. — Man schreibe eine Postkarte: An Rich. Herm. Dietrich's Verlag in Dresden. Unterzeichneter verlangt ein Probeheft „Frühauf". (Folgt Adresse.)

---

Die weltbekannte
**Bettfedern-Fabrik**
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf.
Halbdaunen, das Pfd. M. 1.90,
weiße Halbdaunen, d. Pfd. M. 2,75,
vorzügl. Daunen, das Pfd. M. 3.50.
Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.
6348

---

Zur Ausbeutung von Patenten wird ein
**Capitalist**
mit 5000 Mk. als stiller Theilhaber gesucht. Offert. unter Nr. 10747 an d. Exp.

---

10 bis 12000 M. prima II. Hyp. geg. doppelte Sicherheit u. pünktl. Zinszahlung ges. Off. unter Nr 10718 an die Expedition. 10718

---

**Müllhäuser Zeugreste.** 10709
Kattun-, Batist-, Futter-, Shirting-, Leinen-, Kleider-, Bukskin- u. engl. Leder-Reste etc.
Jos. Schmies, O 6, 6, Heidelb.-Str.

---

**Damen** erhalten gründl. Ausbildung, Theoret. u. prakt. im Zuschneiden, Richten und Probiren 10748
Mannheimer Zuschneide-Akad.
N 3, 15 Kursus 25 u. 45 Mk.

---

**Haben Sie Sommersprossen?**
Wünschen Sie zarten, weichen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**
(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") v. Bergmann & Co. in Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei: 5907
Einhornapotheke, Mohrenapotheke, Schwanenapotheke, Adlerapotheke, sowie Edm. Meurin, Drogerie, E 1, 10.

---

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 20. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und Sexual-System*
Preiszusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig
5965

---

Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei
**Erste Mannheimer Typographische Anstalt**
**Wendling Dr. Haas & Co.**
Lithographische Anstalt ■ Buchbinderei.
Anfertigung von Druckarbeiten aller Art
für Gewerbe, Handel und Industrie.
**Specialität: Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.**
in feinstem Illustrationsdruck.
*Besondere Abtheilung zur Anfertigung von*
*Actien, Obligationen u. sonst. Werthpapieren.*
Besteingerichtete Druckerei Mannheims.
Grösstes reichhaltigstes Papierlager.

---

Erstes Special-Reste-Geschäft
F 2, 7
Mannheim, Kirchenstraße
F 2, 7.

**Neu eingetroffen**
kommen in ganz bedeutender Auswahl
# Reste
von prima **reinwollenen** modernen
**Kleiderstoffen**
**Elsäßer, Gerner, Greizer und Glauchauer Fabrikate.**
1 großer Posten der neuesten **Wollmousseline**, nur prima Qualität,
1 großer Posten waschächter **Kleidersatins, Battist, Cattun** und **Druckstoffe,**
1 großer Posten **Vorhänge** zu kleinen und großen Fenstern
**zu unerreicht billigen Preisen.**
Der feste Verkaufspreis nach Maaß ist auf jedem Rest verzeichnet. 10795

**J. Lindemann**
F 2, 7 MANNHEIM F 2, 7.

Nur ganz besonders billige Gelegenheitskäufe kommen zum Verkauf.

---

**G. Tillmann-Matter**
*Atelier für Photographie und Malerei*
**Mannheim**
P 7, 19 (Heidelbergerstrasse 19) parterre.
Telephon 570.
Vielfach prämiirt.
Vorzüglichste Photographien in allen Grössen
*Vergrösserungen*
*nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse*
Augenblicks-Sitzung
Künstlerische Arrangements.
An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.
46897

---

## Nationalliberale Partei.

**Sonntag, den 4. Juni 1893,**
**Nachmittags 4 Uhr**
findet in 10677
# Weinheim
im „Schwarzen Adler" eine
## Parteiversammlung
statt. Wir laden unsere Mitglieder zur Betheiligung ein.
**Abfahrt 2 Uhr 47 M., Hauptbahnhof.**
**Der Vorstand.**

---

## Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, 4. Juni
**Ausflug nach Lorsch-Bensheim.**
Abfahrt 8 Uhr 30 Vormittags. Nebenbahn Mannheim-Viernheim.
Fußwanderung nach Lorsch.
Um 1 Uhr Eisenbahnfahrt Lorsch-Bensheim, woselbst Mittagessen.
Die Mitglieder des Vereins nebst Angehörigen beehrt sich hiezu einzuladen 10685
**Der Vorstand.**

---

Ziehung nächsten Donnerstag.
## Freiburger Münsterbau-Lotterie
**Baargew. Mk. 50000, 20000, 10000 u. s. w.**
Loose per Stück **3** Mark
sind zu haben bei der Haupt-Agentur 10703
**Moritz Herzberger, Mannheim. E 3, 17.**

---

# Nur wenige Tage!!

in **Mannheim, E 1, 12,** sollen der vorgerückten Saison wegen einige Kisten **nagelneue Waaren**, unter Garantie, **gute prima Qual.**, **spottbillig** im **Ausverkauf** geräumt werden: 10670
**Fil de Perse, leinene Handschuhe**, die leichtesten und **besten** Sommerhandschuhe 35 Pfg. (3 Paar nur 1 Mk.), **nur ächt** diagonal **schwarze Strümpfe** von **prima** Estremadura, **patent gestrickt**, mit Doppelt-Fersen und Spitzen von 30, 40, 50 Pfg. bis 1 M., farbige und weiße **Unterröcke** mit Stickerei von 2 M. bis zu den feinsten, **spottbillig. Hosen** mit Stickerei und **Bettjacken** 1 M. 25 Pfg., **prachtvolle Frauen-Hemden**, sehr billig, **Staubtücher**, 6 Stück 50 Pfg., leinene **Tellertücher**, 6 Stück Mk. 1.25, abgepaßte **Küchenhandtücher**, 6 Stück Mk. 1.75, weiße, abgepaßte **Stuben-Handtücher**, 6 Stück Mk. 2.—, reinleinene **Tischservietten** 6 Stück Mk. 2.50 bis 3.25, reinleinene **Taschentücher**, 6 Stück von Mk. 1.25 an, farbige **Taschentücher**, 6 Stück nur 30 Pfg., leinene **Thee- und Kaffeegedecke** mit Servietten, leinene **Tischtücher** in allen Größen von Mk. 1.— an, große, farbige **Tischdecken** von 1 M. 30 Pfg., **beste Korsettschoner**, 3 Stück nur 1 Mk., **Wiener Korsetts** mit unzerbrechbaren Einlagen, brillant in Sitz, Figur und Haltbarkeit, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$—4 Mk., **leichte Schweiß-Jäckchen**, 50, 75 Pfg. und höher, **Sommer-Normal- und Reform-Hemden**, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2 Mk. und höher, **leichte Reform-Unterhosen**, $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$ Mk., **ächte Schweißsocken**, $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1, $1\frac{1}{2}$—2 Mk., die **besten Patent-Hosenträger**, 75 Pfg. an. In Mannheim **nur wenige** Tage!
**E 1, 12** (Marktstraße, dicht an den Planken)
**Fenchel a. Berlin.**

---

**Wer**
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77690
**64000**
(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19000. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.